

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup und Jacob Klein.

Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob

Tarangambadi, 01.01.1768-30.06.1768

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:obv:ha33-1-185304](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:obv:ha33-1-185304)

DEUTSCHE PARKINSON-STIFTUNG

[illegible]

[illegible]

seiner Zuversicht, wieder in diesen Gnade sein
zu lassen. Sont er von seiner Befehle, daß ich
Gnade gleich darauf geschreien, und daß ich ihn die
Gnade maßig geschreien, die er mit ihm geschreien. Die
Befehle hatte die Lande forderte, daß er seinen Tag
bei ihm aufhalten möchte, welches er auch geschreien, und
deshalb geschreien bekam, ich auch geschreien zu sagen.

Den 9^{ten} Januarius: Vorsteher einer aus ihm in ihm Zurück an
nach der seine Gnade in Telleialig unter einer für Gedanken
den sie waren der ~~ganzen~~ und der Gedanken
eine von ihm auch nicht weil von der Lande
dieses Haus, und nun, die von anderen nicht, wie er
den Gedanken auch nicht so sehr. Falsch in ihm
im solig geschreien.

Den 11^{ten} Jan: Nachher einer von ihm in ihm der Gedanken
behem: Gedanken geschreien aus in neust der Gedanken
einer der neust geschreien, von der Gedanken
Johannes Gedanken in der neust. 9. 4. 13-20.
Geschreien man einen Gedanken in Cottapalejam, der Gedanken
geschreien oder; man Gedanken ihm von, daß ich Gedanken
andere in Gedanken geschreien, welches er Gedanken
re Gedanken möchte, und Gedanken nicht ihm Gedanken
ge Gedanken Gedanken von der Gedanken Gedanken Gedanken
auf den Gedanken, der Gedanken Gedanken Gedanken Gedanken
Luc: 7. 4. 4.

Den 12^{ten} Jan: Einer von ihm wurde von Gedanken Gedanken
Geschreien, man Gedanken ihm Gedanken und Gedanken
Gedanken von: der Gedanken Gedanken; ich Gedanken, er
sind Gedanken Gedanken, ich Gedanken von Gedanken Gedanken
einer Gedanken Gedanken Gedanken Gedanken Gedanken
man, Gedanken Gedanken Gedanken Gedanken, ich Gedanken Gedanken
er Gedanken Gedanken, so, daß Gedanken Gedanken
man Gedanken Gedanken Gedanken, und Gedanken Gedanken

9.

Zurück an

der Gedanken

Gedanken

Erwidern man schon sonst zu gewohnt, diese wird
 eine Lust um mit aufstehung seiner Leidenhaft
 gro Familie ab. Der Christen Mann kann aufsteigen
 und wenn die sich mit einer Person der ersten Person
 die, was die in der der Person die Bewegung der
 zu vermeiden, wobei man ihnen noch zu werden.

Der 14. Tag: Besuche einer aus dem die Delinquente besuchen
 auf der Feste, warst du gewisslich alle besuchen
 gescheit, und es ist eine was, was auf die in Boyatz
 Kisten Besatz. besuchen steht: besuchen von Haus, denn
 und schließt. Es ist eine die. Der dritte Mann steht mit
 bei dieser Person ^{an} sich angreifenden Arbeit, sehr reich,
 ganz zu arbeiten. Emanuel aber wollte. Der dritte
 Tag, schenke! Als man nach Hause ging, und vor
 einer Bayode ein ganz angesehener Herr, der sehr sehr
 stand man sich vorwärts, ist eine die Person zum Es
 auch Person. Er sagt: ich kann nicht gut sehen;
 Man antwortete: Herr kommt ja mit einer Person,
 Es sagt: ich gebe mir ja keine. man versteht das so sein.
 ich gebe man so will, und gab ihm eine Empfehlung
 und er ist die Person zu dem und sich davon

Adem ein andrer aus und sich ein General Parz. Monatliche
 steht mit Ehren und Ehren. Auf der Person. Parz
 Luc: 2. 49. Wisset ihr nicht... Wisset ist steht
 man ist eine Person. T. eine Person steht, indem das steht die Person
 gründe. T. eine Person auf einer Person und Ehren steht
 in der, das die Person ist, und man sich Person Person.

Der 15. Tag: Zwei von uns gingen nach Wapaleiam
 eine andere da noch stehende Person und Person. Auf der
 ringe Orte sagt einer: ich habe sehr lange gesucht, ist das
 gefunden, aber mein Name ist unbekannt. Wapaleiam

Monatliche
Parz

Wapaleiam
und Person

10.

schliefen nach dem in Gärten waren, und waren
 lobend, beschreibend, das so große 20. Felsen und Klagen
 und was d. ihm am geistl. Tage und in der Götter
 wurde; so sagten, dass man eine Gottlose Person ist, die
 man wiederholt, der Person wird man nicht annehmen. Die
 Gottlose Person steht uns gegenüber. Man beschreibe
 Freunde, Freunde aus jeder der Art. So war die Beschreibung.
 Man war auf dem Weg.

Item.

Einem wurde einer auch in Periamanapponat
 aus einigen Gärten aus der Unglücksplage. Einem, und
 aus der einigen Gärten. Der man ihn ansehe.
 So der Geist von der Person, das das große Gesetz
 kann sehen: Man sprach ihm, Erwidere, ob er nicht die
 morgengrüne Person. Die Gärten nicht auf irgend eine
 Weise gleichgestellt, so wurde er, man sprach ihm, die
 Freude zu gewinnen, man war in Gott in der Art mit
 unter die Gärten gestellt, und hat sie, nicht zu verstehen,
 dass die Gärten nicht man nicht in ihm klagen dürfen.
 Auf dem Wege zur Stadt, war einer von einem
 eine kleine Wunde in der Luft gesehen zu sehen, dass
 Person auf man einige Gärten, auf die man sprach,
 sprach, wobei man ihn auf man sprach, ~~aus der Stadt~~
 Person sprach, auf man sprach, Gärten. Die waren
 aber groß, dass man sie nicht.

3. Teil
 an Gärten
 3. Teil

Der 10. Teil: wollte einer auch mit Kouripa
 reicherer, wobei, so war, eine Frau aber nicht man auf
 dass da eine kleine Gärten, man sprach, man
 als kleine. So hat man bei einer Gärten, die man
 gro. So hat. Die Kouripa bei Kouripa an die Gärten
 Person gar Lustig war, und sprach, sie sprach die
 Person, so wurde: nur mit Kouripa die man sprach

gelitten am Ostberg y. des Fridin wdh man aufz 13.
und das si, ihre Manns, der sonst wohl Nstgung zu
gungt Gatte, lobig zu kommen, nicht abgestelt
Nstmann in Nainiappa-terawake einen ganz Fridin
der Nstg zum Toben stund aus sich selbst zu g. Man
sich ist diese Wodanmullig, gl. Spiel, gl. Spiel
zu wdh, der andere man aus Tidambaram und
auf obelast in nassg. b.

Don 18. auf der Landstrasse bei Othuwanaagalam
wdrte einer aus mit Nstgindern, die
einer outgoge kam. Aufward zu in, einander rings
Fridin ein Nstg gesagt. Nstg bei der Nstg Gungt zu
malte man der Nstgers. Gute, Nstg Nstg Nstg.
Lob zu kommen. Eine sagte: wir sind zu wdh
die Nstg zu Nstg. Einige Nstg Nstg aus Naya.
Nstg Nstg, man Galt Galt an, und Nstg Nstg
zu Nstg, Nstg Nstg Nstg.

Eodem besuchte einer aus mit, Nstg Nstg Nstg
in Nstg, und die gl. Nstg Nstg Nstg in Nstg
dort Nstg. Man Nstg Nstg Nstg, das
Nstg Nstg Nstg Nstg Nstg Nstg Nstg
Nstg Nstg, und Nstg Nstg Nstg Nstg Nstg
Nstg Nstg Nstg. Einige Fridin zu Nstg man
wdrte, man aus Nstg Nstg, und Nstg Nstg mit
Nstg Nstg Nstg Nstg Nstg. als man aus der
Nstg zum Nstg Nstg das Nstg Nstg Nstg
Nstg, Nstg man Nstg Nstg Nstg Nstg Nstg
Nstg Nstg Nstg, das Nstg der Nstg Nstg
Nstg. Man sagte: Nstg Nstg Nstg Nstg Nstg
Nstg und Nstg Nstg Nstg Nstg Nstg Nstg
und Nstg Nstg Nstg Nstg Nstg, der Nstg Nstg
Nstg. So sagte: das ist Nstg Nstg Nstg Nstg
Nstg, das Nstg der Nstg Nstg Nstg. Ob man

Das Mouffe Grund gleich, so Pulver und so drey
ist, so ward man das Feuer notwendig erwecket,
und das zu der Gabe des ewigen Geistes: Wort,
das Wort der Wahrheit.

Dobhase

Den 20^{ten} Jani bei Othmanangalam hatte man
mit mir das Mariammei die wunderbare Götze durch
ihre Unterordnung, welche vordem stand für ihren
Dienst. Man zeigte ihnen, wie ihr Götze nicht sind,
dieser ein Gott sei, der Gott sei, den alle Welt, die
uns Gott sei, uns alle anbeten, die Welt, die uns
wachsen, und uns froh, froh, froh. Das wir uns
so dachten, das so sagten: die Mariammei, die
aus dem mit dem Götze. Man sagte: das
die durch Götze ihre Macht über ein reiches Tröflein
haben, das die Götze von der Unreinigkeit
geblut kommen, und da diese alle anbeten, die
alle Mouffe Wodden zu den, folglich alle ein
Götze nichtig Götze.

So dem neuen einen auch ein neues Landripadi
gaben, und wußte den Catecheten Philipp, der von
ihnen ganz, ganz, ganz, ob er nicht, weil er
dieser zu Götze in ihrer Götze, die er
sagte ja: man unterwachte: ist nicht, die er
wacht ist nicht kommen. So sagte ja, ist kommen.
weil er aber nicht froh, weil er nicht froh, weil er
nicht, die er nicht, die er nicht, die er nicht, die er nicht,
dieser Götze ein, das man uns ein wenig auf
ihre machen dächte, nach dem uns und in einer
Götze über den Catecheten, sagte er unterwachte
bei Landripadi manne Dinge von uns, die er
Christen, die einen mit froh, froh, froh, froh, froh,
die das erste macht, das er nicht, die er nicht, die er nicht.

[illegible]

Das 22^{te} Gan: umodra unpon Sothal in Houei.
pariffcher 2. Falt: großfacht, Lins aus aus noch
is, sehr von bald zu bringen, und fand si aber
florise giend in gar amüsante gestalt eigen,
fiemas anzuweilt ihr die gale, und mit beide gäde
auch in die foh und dach, si woch gar zuhause
auf von jora goldand, druse saure für sich selbst,
Beyge, das si auf in Mittrauch zu f. lte.

und hundert von einer Tisch gezeig worden; unser
 Propheten saghe: das ist die Strafe für die Waise und
 der Lebeweise; sie sind und redete ihn davon zu. ^{im} ^{2D45:1}
 und der Christen saghe man: das, als wir von ihnen
 zum erstenmal das Christ. Abendmahl empfingen, so
 beschien uns eine sonderliche Gabe Gottes; dass
 wir viel über uns selbst das zu empfangen, so wir
 gesegneten. Christus die Tugend der Christenheit
 von uns zu erheben, das Wort mit guten zu überwinden
 zu tragen. Eine Christen gab zu erkennen, dass man zu
 möge, weil es leichter war, man sollte davon.

Orden. Zwei von uns gingen die Nacht. Porre der Dröglischen
 für nach Brant anstehen. In einer Vorthe redete man über
 Gabe und besonders mit der gegenwärtigen Christen. Eine
 alte und dem Tode nahe, verging Christen bezeugt ihr Verstand.
 Die Zeit zu geben die Frucht: o Gf. Tede Gabe nicht, Gabe
 ab! Man sprach: ob sie auch besser ist. Die so widersteht: if
 bei Nacht 3 Tag: Tede war geborn eines Kindes. Man so
 wachte sie; sie starb in der Nacht. Einem zu der Zeit.

Der 24. Gabe im die Mittags Stunden, nach der eine alte
 abgelebte Christen begraben, die eine Zeit in die Ta
 malische Tugend aufgewacht, damit sie in der Kirche. Tamer
 verbleibe und einige Gabe. Jede könnte. Eine Lifer
 Dröglischen wachte die Tugend. Stellte man nach ihrer be
 rufung war, wie der unser Glaube eine allein in Not
 und Tod getraut manne könnte: weil man in der Zeit
 sieht an den Exempel der Heiligen Mann im Evangelio vor.
 Gekleidet Gabe, dass der Gf. Tede eine große Waffengalle
 an den unsern Glaube, Gabe, und eine eigene Appli
 cation davon gemacht und vorstehender Tugend, als
 Johann 11. 26. Dröglischen 1. 12. zu Gabe an.
 Gekleidet: Diese Worte zugeht oft zu sagen. Der Gabe die
 ist nicht: da man sie gesehen sprach: was ist ihr Begriffe
 genug; widersteht sie: Sie Gabe: Sie. Wollte sie
 nicht. Auch: Sie: was ist Sie, der Gabe nicht.

Lohe Dröglischen
alte Worte

rotawort Gatten, hoch exanimirt, man sie offentlich in
 der Kirche, und Herrliche in Gottes Namen die Grif. Länd
 und wußten sie einpältig und willig der Trüß seiner 1. n
 Veruß aufgelegt, und dem Dreyenigen Gott ihren Vater 2045.1
 und Heiland ihr Gott zu geben versprochen, so wie auf
 ein andres Heil Madgen gesten, mit den übrigen gesamt,
 aber heute würde sie zuviel gefalzen, weil sie selbst
 einige Unerbten zu fülzen. Wir wie keine Unerbten
 Gaben, drohlichen Arbeit auszuschlagen, so haben wir für
 gegen wider Unerbten dasin zu drücken, desnach solte Abta,
 samitige Exempel, und wohl gar schon eingekündet worden,
 was solches Großfeste die fülzen das Gott ihre Friede
 Gatten. Gute roustlich bekümmern. O! wir können, als
 dem manne Europäer christliche and solche Drey
 Lohu Gaben anstatt der und Mädder in ihre Lohu Gaben.

Edem girag rine auf mit 2. Christliche Gatten, ^{Ueberwindung}
 in Katirowdorf Sengidenkarei; vor rine Gatten, ^{mit Gatten}
 ein Gattliche Friede gesamt, als man aber r. r. r. r.
 mit ihren Gatten, sagte ein Gattliche Mause auf
 dem Gatten zu der Gatten, sie wüßten geben, man
 sprach ihm, ob man nicht sagte selbst, da, so ein Gatt
 Mause man, so wüßte das selbst Gatten, und auf die
 Gatten Gatten, und wüßte sie selbst, stiller man,
 und als Gatten der manne der Gatten, der alle ein
 Gatt ist Gatt, konnte man selbst in der
 stiller man, man sagte ihren Gatten: wir werden an
 der Gatten, was sie ^{aus} ein Gattliche an, samit, das
 ihren der manne Gott sagte ein, das sie fülzen, und die
 Lohu man, und sie selbst nicht selbst können, so
 wüßte ihren ein Gatten, aber ein ein
 Fede manne, zu dem sie fülzen manne, man
 Gatt, ihren, der, ihren, alle Gatt, das man manne,
 und der manne das off, stünde, für ihn aber nicht die
 Gott manne Gattliche und ~~manne~~ manne, manne.

Dinge sagte: Warum nicht kommen, was doch nicht kommen;
 für andere Dinge: Ob die Tünde in der Gegend waren? Man
 zeigte ihnen an, daß man sie, besonders zu diesem Ort,
 nun schon in dieser Gasse alt Römer Häuser gelohnt
 insonderheit, das Catur-Verfahren-Gelüste, das nicht
 ihnen nicht gelingen, und was sie sich nicht setzen sollte
 würde Gott seinen Strafen. Es wurde äußerlich
 still. Demen Geistes suchte man ein Wort daffel
 in Gegenwart der Kinder beizubringen. Die eine Familie
 ließ sich merken, daß sie die Kinder, was ihre Män-
 ner waren, auch klein weisheit vorzuführen. Man
 sah sie, nicht würde die alle zusammenfinden. Jetzt wurde
 Douster durch man zum Vorsteher der folgenden anmer-
 ken: Auf der ~~Poliarische~~ ^{Poliarische} ~~Poliarische~~ ^{Poliarische} und auf der Grenze
 also zur Stadt stolze in sich bei einer geladenen Trabe
 das Pferd, was auch man nicht, aber einen in der
 man wurde besorgt, das auf zu bleiben, das Pferd aber
 war nicht für einen auf einer gefährlich für einen. Wisse
 nach, der Gnade Gott aber schenkte einen, daß man
 aufspringen konnte, und das Pferd nicht sich aufsteht
 und bleibt wie vorstehend d. sich schon geworden
 gehen, daß man sich in der Hille wieder aufsteht
 konnte. Man wünschte kaum, wie einen zu sehen, sagte
 aber zu einer, was in der Nähe schoner Tamenen
 zu wiederholte mal: Der Herr hat mich vor ihm!
 Eine andere: Was? Was? man sollte den
 glückselig in der Hille, ob sich nicht besonders von dem
 einen sein, welche Christen zu befragen werden können
 eine glückselige Fruchtbarkeit zeigen würde. Aber, es würde
 je länger je stiller! Gewiss ist unser Gott, welcher

in aufrichtigster Liebe, und Flieg' abwärts, in aufrichtigster
Mithras-Willen. Hallelujah!

Am 28. Jan: Größt Lakra war in der Tammhofs Pforte
 Examen. Wir wünschten und plogten zu Gott, dass die armen
 Kinder zu seiner Erkenntnis und Lust bringen, und
 unter ihnen, sich selbst zu bewahren wollen, die sie überhütet
 oder auch zu seiner Dienst in der Gemeinde in Pforte
 brauchen können.

Owan für Löwen.
 Der 20. Diter nach Joh. Ordnung unser Herr. Abtes
 wurde der 10. Diter Tag unser gnädigster König
 von Danemarck Christian III. mit seiner Gemahlin
 zu seiner augenscheinlichen, so wohl in der ~~Land~~ als Posten
 giffenden Gewernde, wurde Palm 2. 1. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16.
 in der Eifer ward darauf vorgestelt, der Grund zu einer
 Gott ansehnlicher Begründung der Könige 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.
 dabei 5. Grund Steine aus dem Text augenscheinlich wurden.
 Zu der Sammelten Gewernde wurde aus Ps. 92 1. 14. 15. 16.
 eine ganz neue Eifer von unsern gnädigsten König zu Gott zu
 sein, wiewol. 1. dass er das ganze Herz unsern König zu
 sein 2. 3. dass er sein ganzes Herz zu unsern König
 werden wolle. Am Ende des Tages wurde zu unsern König
 werden von der Alten einige Eifer zu sagen. Der Herr
 König der König!

[illegible]

全。

man mußte ihm doch alles auf ^{nähe} ~~unser~~ zu drehen, so man
wird man einige fathen dinsten an, aber nachher
rings in sonderheit, das das wagt auf, fassen, fassen
Gute gewarheit auf, was ihm ist, wird er
dieser der gewöhnlichen fassen, so sagt er das
Vater aus, Maria; das rings, so an einige große
Samen gelassen, die mit ihm von Religionen, fassen
fassen, und so, so von ihm, wie der Kinde, fassen
so überaus, was, das der fassen, fassen, fassen
zu werden. Man mußte ihm die fassen, fassen, fassen
und fassen, fassen, fassen, fassen, fassen, fassen
sagt zu ihm: fassen, fassen, fassen, fassen, fassen, fassen
aus der fassen, fassen, fassen, fassen, fassen, fassen
das, das fassen, fassen, fassen, fassen, fassen, fassen
die von fassen, fassen, fassen, fassen, fassen, fassen
und fassen: als er fassen, fassen, fassen, fassen, fassen, fassen
fassen, fassen, fassen, fassen, fassen, fassen, fassen, fassen, fassen, fassen
das Maria, fassen, fassen, fassen, fassen, fassen, fassen, fassen, fassen, fassen, fassen
wissen, fassen, fassen, fassen, fassen, fassen, fassen, fassen, fassen, fassen
zu fassen, fassen, fassen, fassen, fassen, fassen, fassen, fassen, fassen, fassen
fassen, fassen, fassen, fassen, fassen, fassen, fassen, fassen, fassen, fassen
er wolle, ihm aber nicht fassen. Man wolle, fassen, fassen, fassen, fassen
er fassen, fassen, fassen, fassen, fassen, fassen, fassen, fassen, fassen, fassen
fassen, fassen, fassen, fassen, fassen, fassen, fassen, fassen, fassen, fassen
er wolle, fassen, fassen, fassen, fassen, fassen, fassen, fassen, fassen, fassen, fassen
ihm zu fassen, fassen, fassen, fassen, fassen, fassen, fassen, fassen, fassen, fassen
fassen, fassen, fassen, fassen, fassen, fassen, fassen, fassen, fassen, fassen
zu fassen, fassen, fassen, fassen, fassen, fassen, fassen, fassen, fassen, fassen
aus der fassen, fassen, fassen, fassen, fassen, fassen, fassen, fassen, fassen, fassen
ja dieser fassen, fassen, fassen, fassen, fassen, fassen, fassen, fassen, fassen, fassen
ja fassen, fassen, fassen, fassen, fassen, fassen, fassen, fassen, fassen, fassen
der 30^{te} Jan. fassen, fassen, fassen, fassen, fassen, fassen, fassen, fassen, fassen, fassen

Goldgräber mit Gold
von Joh. Jan. Simon aus Mülheim in der vorerwähnten Monath

23.
 2045
 2045

Die Wirth sagte: Gott ist ein Feind. So wird man: Wirth. Der
 auch von uns zu sein, folgt ihm. Einem Bekannten
 Brahmanen bezeugte man, dass alle 8 gegenseitig
 und zukünftige unter unsen Landsleute. So
 fragte ich von dem dependenten alle. Zu so Leute und die
 dandaram, davon man ein Dingen wisse, gab es
 auch. Er sagte: So. Es ist nicht in der Welt. Davon
 wir kaum aber ist davon. Er will es aufsuchen
 wollen, dass die in inneren der Bayode zu sein. Oder
 die die der Abgott, so wird man: die ist nicht
 alles so, sind nicht gut zu sein. An anderen Orten, und
 auf einem Capellen in oben derselben Bayode, die ja an
 gelobt werden, so konnte ich nicht finden, zu was es zu
 ist. In Brautauferher, bezeugte einem einige
 Kasariel oder Trübsamer, wie zu anderen Zeiten.
 Der diese Ort in der Allee auf einer Straße, die wir die
 Trübsen Mariamci Allee, einseht. Diese Trübsen man
 wegen ihrer Trübsen. Ist, die bezeugt ihnen, dass sie davon offen.
 davon Trübsen, die Trübsen ganz gleichsam, und dass die nicht
 nur Trübsen sondern auch viele andere mit Trübsen. Man
 so. Eine Trübsen: Wirth. So zu sein, will es so
 unterhalten. So. Ja warum ist gut zu sein, weil, davon
 dazu hat sich Gott. Einem Trübsen. So. Glücke gegeben
 So: das können wir nicht. So. Dagegen wollen wir nicht
 zusammen zu sein. Der andere sagte: Gott hat mit die
 so Trübsen auf gegeben. So. wie man so. Ein gutartiger
 Vater bezeugt seinen Kindern, nicht andere von Vater aus.
 Vater. Die gab es alle Trübsen zu, wie ich nicht will.
 So nicht Trübsen. Einem Trübsen an dieser Ort, bezeugte
 einem ein Brahmanen, der sich nicht bezeugt. Man
 zu sein, dass es, so Trübsen der Trübsen gering davon. Der
 zu sein, kann man mit Brahmanen. So zu sein, der eine

26.

24. Ich zu bekennen, daß ich von einer jenen eine gewisse
 Zeit bestritten. 3. Ich habe gesagt: Das ist aber nicht in der Welt
 geschrieben, wie ich meinte. in der Bibel steht es. alle
 meine Tage sind, o Gott! auf dem Berg geschrieben. Er
 veränderte sich, und ward weis und klug: Ich aber nicht.
 Ich o Gott! Ich habe gesehen Gott in Jesum zu erkennen. Ich
 kenne den ich zu dem Vater und dem Sohn, dem Vater nicht gleich.
 Jesus ist das Wort und das Leben, Ich bin alle Gewalt
 übergeben, zu ihm nicht ich selbst werden, nicht zu ihm,
 wenn ich sterbe, wird eine Zeit zur Zeit oder
 Affen, eine Seele aber bleibt. Er hat die Seele
 gegeben; Ich aber der Herr Jesus wird bleiben, und die Seele
 werden aufzuwecken. o. o. Er wird nicht möglich,
 daß alle Millionen Menschen ihre Seelen werden auf-
 wecken, wie kann es möglich sein, wie viele Menschen zu einer
 einzigen Seele, und was für eine? Ich habe gesehen ein
 Licht, und habe ich eine neue Welt, eine neue Erde
 in der Seele werden verändert werden, so wird ein jener
 Licht und Kraft, was es geschehen hat bei der Seele.
 Er hat das andere? Ich, Ja! das ist genau. Ich habe
 eine neue Seele zu geben, eine neue Seele im neuen
 zum Leben.

[illegible]

[illegible]

douru wotet, und nicht ohne Sacht: Man saghe: So
 gij ja aen vrie Mraff, und aen vrie Heer, so miltet de
 aen Gave, und saghe: ien vrie Lijf, wotet een Dinde und
 de vriege Dinde: Sij gij. So gijug mit deen Wille
 daen, issech 10. Aen, miltet, die aen Duffragon
 gij de Doreier, doreier, miltet man vrie Gids
 und Gids: ~~So~~ dat aen ien vrie Gids, so gijug. Ein
 gaar Gids wotet, een. Eibliche Lijf, miltet, man miltet
 ien vrie Doreier, ~~so~~ gijug.

Eodem. Eine tödlich krank veritbare Waise, die ihr
 Zerstörtes, wie sie tödlich krank abgeworfen zu werden,
 man fragte: ob sie auch fortging? Die verwundete Waise
 rief: Die ich hier, ich bin noch am Leben, und meine bloße
 Lust ist mit einer Größlichkeit beladen. Da man ihr die
 die neugegebene Evangelie anbot, wie sie einen Namen
 verweigerte. und sie ganz still. Man fragte: ob sie fort
 noch man sagte: sie weigerte sich. Fortan verweigerte sie
 in Liebe zu empfangen. Die blieb da an ihr Ende, wo
 ich bald verstorben ist, und stand in die Hölle. Die sie
 Verdammung anwand, weil sie nicht mehr, wie gebot.

[illegible][illegible]

und an einem Ort stach hinfür, wie sie auf die
 Mauer stiegen und über die Mauer sahen, um einen
 zu sehen und zu hören. Was hat ihnen wohl aus dem
 Lande gebracht auf die 10. Gebote, was sie auf
 Gerichte, und einen Befehl des Kaisers bei sich, durch
 die Mauer zum Haus, kam einer in einem nach der
 zu gehen, sagte, um sage es Gabe Lina, Zong nach
 Lenzidenkare, bringra muf. weil es nun eine
 nach zur Gasse und der Rönung nach Gasse, der
 kommen können, wird es Eibneger an der Ort,
 gelitten, sich, und Litter pfungest haben, als gegen
 die Nacht für einsehr alleine auf der Mauer nach sechs
 brüder haben, nun aber werden es nicht einen geben,
 Eibn die gegen, was es über fottapallian nach dem
 x. farscheri der Mauer findra können. Es waren ein
 sonderlich vollständig worden es nicht, unter den
 dass sage es: dass aber alle die Monasche, sein
 pruned auf nach die Monasche gegenge, seine
 fecten zu geben, seit dem sage es nicht mehr zu
 ihren; also die, die da: sondern: geht, Lant! dass
 eine fectbrüder, waris, dann es fette die fectbrüder
 nun ab eine eine. Die fectbrüder augenwunden. Mon
 baden, seine fectbrüder zu werden, dass sie sich nicht
 sein von der Gerdraffen, Loh mufte, und an Jesum
 gläubig werden. fimal sage es, es gläub an der
 St. Jesum. nach einer fectbrüder nach es fectbrüder
 rig, und nicht mehr fectbrüder nach es fectbrüder, gab
 es eine anschlag, was eine fectbrüder nach fectbrüder
 bei der Porre ariffen Lant, was es gar fectbrüder
 der abfchrid, mit fectbrüder an ein fectbrüder.
 Der 2. fectbrüder. Es fectbrüder. was Examen in der
 Portugiesische fectbrüder. fectbrüder fectbrüder die fectbrüder
 Linder zu einem nach gelovet. Gott aber fectbrüder sein
 nicht in allen fectbrüder Linder fectbrüder, fectbrüder!

Examen in der
 Port: fectbrüder.

Der 2. fectbrüder. Es fectbrüder. was Examen in der
 Portugiesische fectbrüder. fectbrüder fectbrüder die fectbrüder
 Linder zu einem nach gelovet. Gott aber fectbrüder sein
 nicht in allen fectbrüder Linder fectbrüder, fectbrüder!

Am 5^{ten} Febr. Ungewöhnliche Begierde nach Wein
Christen in der Agidellencase eine Medicee anzufragen, weil
wird, ist gesagt worden, sie wurde. Es ist eine große
beim Hofe nicht einen anderen zu sehen, von
Medicine zu finden werden, das Leben würde für sich
sich selbst aufzubringen und ihre Tochter die von
König zu taufen werden, man müßte sie eine die
beim Hofe zu sehen, und ist das nicht möglich.
Man sagt, daß das Wissen nicht sehr was bezieht
sich, man würde aber ein faule aufhängen, ob
stetend unvollständig zu sein. Nach dem die man: weil
sich man stetend findet, bracht man es sich zu, und eine
König zu beauftragen, man würde sie ganz ungenügend
man; man sieht, man zu einem faule, und
stetend aufhängen. Man ist an dieser Ort, und
brachte und der ganzen Familie unvollständig, man
zu. Weil es das unter nicht seine Tochter zu
einer Königin. Nach dem, was man ist
in Gegenwart der Tochter und ihrer Königin. Nach
der Mutter. Es ist eine zu, und es ist eine große
Ehre zu, sagt das nicht. Der Christen Klerger,
Mutter, welche das vorstehende. Es ist eine große
Wirkung ist, man ist nach dem zu werden, man ist
eine Königin, und als man ist, man ist. Nach dem
Es ist eine große zu: die Königin, man ist das
ungewöhnlich. Man würde ein feindlich von der Exem,
pel Simon, der der Maria nicht zu, man ist, man ist
sind die Person in eigener Person in einer Person
grauen, man ist, man ist, man ist. Nach dem Maria
der Person und eine Königin. Es ist eine große
Wirkung. Nach dem, man ist, man ist, man ist.
Königin. Es ist eine große, man ist, man ist.

Mohamedaner in Dachs. beschreiben die Leutigen
Lande Dachs in die Augen stre, sprach man zu,
warum si doch die Dachs anbeten? Da si doch an
ihren neuen, nach Moses gesagt, und dieser sel.
sel anbeten; si wolten es ablegen, man wisse:
der Gott ist ein aber, nach man sprach gesagt, und
als si nicht auf erstanden; sprach man zu: wo der
allgemeinheit der Dachs, auf der freyheit, und von
den einzigen Dachs. Dieser 3 Richter Dachs, welcher
si in der Stille aufsteht in einem goldenen Eise.

Kaufung in
an Prepara.

Cod. hing einer auf und mit vier Dachs nur zu
Bewahrung zu Geist Dachs an. Diese Dachs setzen
sich eine Zeitlang darauf gewartet, daher man
nicht möglich die Arbeit länger aufsteht konnte
ob man gleich da unser so wenig sind, Eiter in sich
den Dachs aufsteht in die Prepara. und
nicht zu können, wie es ist: Dachs bester Dachs
Arbeit zu seinen Dachs gefertigt werden zu sein!

Bewahrung
zu

Den 10^{ten} Feb. Dachs einer auf und in Cottusaleum
den Dachs off. und zu sein. In dem Dachs Dachs, aber.
Nelle vorsteht man, man wegen der großen
Gedächtnis nicht gelassen ist: daher bis hat man
einige Dachs, der Dachs Dachs. Dachs zu werden
nicht sei sondern man eine Dachs auf den
Land, den Dachs. Dachs Dachs zu lassen; es war aber
auf großen Dachs Dachs Dachs.

Eudem wurde einer auf und in der Dachs Dachs
Dachs Dachs zu sein. Dachs Dachs zu sein, und
Dachs an Dachs Dachs Dachs Dachs. Dachs Dachs
Gedächtnis nicht gelassen ist, Dachs Dachs Dachs
und Dachs Dachs Dachs. Dachs Dachs Dachs Dachs
an Dachs Dachs Dachs, obgleich die Dachs so zu sein.

1. Brief von der Aufklärung des Sängersbundes, der
 ihr hier zuerkannt wird, wurde von der Gesellschaft
 angenommen. Sie ist: ob sie auf dem Wege, da das
 Liedbuch nicht mehr alle ihre gefalteten Seiten, ist, durch
 2045.1
 2. Brief von der Aufklärung des Sängersbundes, der
 ihr hier zuerkannt wird, wurde von der Gesellschaft
 angenommen. Sie ist: ob sie auf dem Wege, da das
 Liedbuch nicht mehr alle ihre gefalteten Seiten, ist, durch
 2045.1

Der 12. Febr. 18. ist ein von uns an, weil der
 Landprediger Ambros von seiner am 20. Jan.
 des 7. 6. Febr. gefalteten Nachschrift des Christen
 in Majaburam. Briefe aufgeschreiben. für
 das die Christen in den beiden der Götter Ma-
 thias, Sathianaden & Schawri bezeugt, was das
 was ~~Ter~~ ^{span} ~~adur~~ aber ist er nicht gekommen,
 wegen der in solchen gegenden überhandnehm-
 enden. Fürst und vor, die Leute hat er das
 3. Brief. Abdruck aufgeschrieben, und 4. Briefe geschrieben.
 Der 2. Brief, der von der Gesellschaft, hat er
 in der ersten Briefe von der Gesellschaft, das Liedbuch
 auf einigen dazu verfertigten, seitigen Christen
 Mergelbogen, das er hat er an einen Ort

Math. 23. 27. Das Eivilich g'lois mit des Leuen Fe-
 zu von mir g'lois. 3. du vinnst andern Ort den
 Pöbelichu G'lois 2. Cor. 3. 24. Gott hat den, den
 von Leuen G'lois nicht. zum Grunde g'lois,
 es war vinnst vinnst, da es angriff
 das es vinnst auf vinnst Form g'lois
 und in vinnst Leuen G'lois, das G'lois
 abendest auf g'lois, sind die Leuen G'lois
 und auf Gott g'lois, ~~g'lois~~ so sind die Leuen
 vinnst G'lois ja von Gott vinnst vinnst
 G'lois G'lois. da G'lois hat es auf g'lois
 Licht, als es vinnst vinnst zu g'lois
 den in G'lois g'lois vinnst zu g'lois
 hat, vinnst g'lois, es ist vinnst vinnst
 den G'lois, und vinnst vinnst auf vinnst
 so, vinnst es das die vinnst vinnst.
 Es andern hat ihm g'lois. Ob Gott vinnst den
 G'lois den vinnst, und als es vinnst abg'lois
 hat den G'lois vinnst G'lois G'lois
 und G'lois das es g'lois, und dann g'lois
 da vinnst ja, das Gott d'vinnst vinnst.
 den G'lois hat ihm und andern vinnst
 vinnst so vinnst, das si ihm vinnst
 geben müsten. da vinnst Ort hat ihm vinnst
 vinnst in vinnst G'lois. G'lois vinnst vinnst
 da es dann mit g'lois und vinnst vinnst
 von Gott, vinnst 3. G'lois. vinnst hat vinnst
 vinnst vinnst g'lois ihm vinnst vinnst
 das, da vinnst vinnst andern G'lois vinnst
 an den G'lois vinnst, vinnst G'lois vinnst
 aber, vinnst vinnst g'lois, vinnst vinnst

Du bist der Name Gottes geliebt und bewahrt, der
Landprediger bist du zu stillen gesamt. Sei es
der Herr, der dich leitet, der dich bewahrt, der dich
so angewiesen, daß er dich allen zuwenden und
Landprediger, sagst: ist kan zu nicht gedanken,
was ich sagt. Nun am ersten Tage seines Lebens
wunder er wie stilles Gedenken der neuen Welt,
daß er in dieser die neue neue Götter, nicht
gibt. Nun in der Gott sei geglaubt, was die in
auch, so will ich, die ich, mit dem er auch
gott all, frucht! So kann ich nicht mehr
sagen! So ist es gütig!

Eodem. ~~a. 80. H. Schwartzers~~ Besuch eines
auch mit einem kleinen Größten in Kottapaleiam
und weil wir nicht H. Schwartzers aus Tirupathi,
Napatti bei uns vorkommen, so ist unser nächster
Bruttkaufscherei öfter in die Gegend von Kanappa-
malei 3 Tirunadur, ob man ihn nicht erblickt,
müßte, weil aber die Dörfer untergeordnet zu sein
nicht, sondern ganz weit entfernt, so ist man
zu spät. Um 7 Uhr Abends aber kam gedanklos
beim unermüdeten und. So ist es mit der
unter uns, und gegen uns, was für ein all-
mächtiger Vorfrühling!

gütigste Verfügung!
Die 18^{te} Febr: ging einer von uns mit obgedachte und Guts
Litha Lada auf Telleraschi in das Land 3 Lits.
Liedesland, und nach kurzer Zeit mit seiner Frau
Weggekommen. Auf künftigen Sonntag, 20. Febr.
in der Kirche Bethlehem das Fest. Abends
zu suppern, und zu besuchung und
gottesd. Auf Litsa eine von Guts, auf der Naf

30
 das in Pannone, worauf oberhalb dieser Tisch der Herr
 Jesus nach dem Willen, als ein ansehnlicher Tisch, und
 nach der Aufsicht der anderen Zuhörer, die
 in der Kirche saßen, sich in die Mitte der Kirche
 Kinder und Jünglinge vorher gesunden, denen
 ich und unser aller Gott in Christus und der seligen
 Kinder-Fürsorge Jesu Christi, die ich und alle seine
 Tugenden und die in der Kirche der Landprediger
 predigen und einen Frieden in der Welt der Erde
 zu werden, kann nach der Macht der Erde, die ich
 und das in der Kirche, nach der Macht der Erde, die ich
 predige; bald stand ein anderer Tisch da, der
 auf dem Tische, nach der Macht der Erde, die ich
 predige, das die Landprediger die ich
 zu geben versprochen.

Veronathurst
Peninsular or
Agnes.

an Den 16^{ten} Sept. die Aemter einwanden bei Aaltgrosing
das Altemosen verweigert, diese Tage, darinnen, wenn
die Comitat 3^{te} Thronen Gesessige Feste betraachten
so auszusehen, daß sie die Souff. d'essen in ihren
bilden verfahren müßten: zu dem Ende einwanden
ihnen die Haupttheil, anzugleich, worauf sie ihre
Loren nicht verlor.

Conrad
de Lint

[illegible]

Francis Bay
over river & hills

2. Eodem tempore autem infans postquam
 locum in conspectu matris in terram
 hunc ducit, ut sit locus, ubi sit
 et mori possit, dicitur autem, quod

[illegible]

Am 15^{ten} Febr: ging eines von uns mit obgedachten
 lieben Bruder nach Tellerbach in das Landpfondigen
 Diego Haus, und weil dieser sich mit seiner Tochter
 unterredete, auf künftigen Montag, Got. Jkt, in der
 Kirche Besuchen das Gräb. Abdruckte sich auch aus,
 wurde zu solchem Zweck mit ihnen geworben, auch ist
 mir ein Brief, aus der Nähe dahin kommen, worin
 ich ebenfalls zu dieser Tisch des Herrn sich nach will.
 als ein ansehnlicher Besuch, und sagten ich auch ein
 Wort der Erbauung, mittheilte Gottes süßes Geheiß
 an erkrankte Kinder und Jünglinge sehr geschändet,
 dass ich und unser aller Gott im Vater und in seinen
 Kindern. Jesus Christus angegriffen wurde. Hier von
 ihren nach ein Briefchen zu sich, und als wir schon
 stund in ein Gästlein des Landpfondigen ginge,
 und einen Gottesdienst das Gräb zu werden,
 kam noch ein Häublin bei Friden sehr, und das nun
 ein Briefchen, worin er uns ein gutes Versteht, sehr
 ein andrer Name da, und wolle auch ein Gebet sein
 konnte ich aber nicht mehr geben, dass der Landpfond:
 zu ihm viel zu geben noch sprach.

Am 16^{ten} Febr. die Aemter wurden bey Ausheilung der Wunden an
Allesen vorgeführt, die Tage, darinnen wir die Alten Alten

und Thobias grüßte Jesu bekräftigt, so angesehener,
daß sie die Braut des Bräutigams in ihren Bräutern verheirathen
mußten, zu dem Ende, nachdem ihnen die Jungfer
Haut, ausgelegt, worauf sie ihre Brüder verheirathen
sollten.

Erzählung
an Eiden.

Enden kamen einige Herren aus Tithelligden,
aber nicht, als Jure unser würdich, wie zu
ihren, wie groß wie zu sein, wie sie von den Bräutern
Dienst zu lob machen und zu ihrem und unser Gott
sich erheben sollten. Die Tithelligen das wußt, und

Erzählung
an uns Bräut.

Ende traf eines aus uns unsere Fort. Bräut, Sonat
in Conspirationen in Lünnevolische Umständen
da, sie konnte sich selbst hören und wenig werden,
bezieht aber doch, daß sie in der Jure Jesu Jungfer,
auf sagte sie, daß sie zu unsern folgenden Bräutern
Jure Wiedebroch gehen würde. Man vermaßte
sie, darum ihr alles von zu lassen. Ihre Eiden:
sich doch wußte man auf zu, wobei sie wußte
ander Eidenen waren. Als man auf sie druckte
daß sie zu kommen, gab es so eine Anwesenheit
aber sie in unserer Faser gegeben: die Bräutern
sagte auf die Braut, ob sie ihn auf zu wußte und was
er sagt, so geht zu Antwort, daß ob / Crist / grüßte.
Es ob / Crist / kommen. Man hat ihn, wie so würdig
daß nicht auf zu, sondern zum Jure
daß er nicht kommen würde, man wußte in die
Lure zu kommen; aber die Bräutern wußte ihn
nicht wußte abhalten.

[illegible]

So dem. Zu dieser Naht ist eine sehr lange Krawallung
da Person, die mit einem Europäischen Mannes deutsch
Nation 3 Corporal der 2. Bataillon Compagnie ist
wunderbarst gewesen, wie wir schon vorher gesehen,
denn so oft man sie besuchte fand man sie gewöhnlich
in ihrer wachen Stunden der Freude, die sie, wie sie selbst
gibt, zu haben, wie, Krawallung und Krawallung zu haben,
bei dem Genuß des Br. Abendessen, bezog sie sich
Lugens auf der Gerechtigkeit Seite und der Gerechtigkeit
Werbung aller ihrer Tugenden, wie sie sich richtig
anlaugen in Gerechtigkeit, Seite, Eifer wie auch
ist anlaugen einer Krawallung auf der Seite, ist alle

Volig fidei
und Fort: Christi

[illegible]

[illegible]

[illegible]

Das einzige Gefaß, welches Zeitlang in Traque, 57.
das einzige Gefaß, welches aber uns eine ganz kurze
Vorstellung von Gott zu, als so gleich einem
Gefäßigen wieder vor sich vorstelt, und besagt, daß
Gott Handel natur der garten ist, da er eine solche
große Untersticht unter diese Menschen in der Welt
macht, daß einige in Palanguin lagen, andere aber
eine solche, die in Palanguin so, als als ein Teil
Lage zu verstehen: oder es müßte in der vorigen
Geburt der Grund davon zu sehen sein. Ob man
ja nun gleich bezogen, daß alle Menschen von Ge-
burt Kinder waren: was er selbst auch nicht will
eigentlich zu sagen, und das Dummheit
des Landes zu zeigen, warum nicht die Arbeiter
dieser unter der Menschen, die durch solche Arbeit
Fehlbarkeit der Vorstichtigkeit unterfallen wird
so, als so das Menschen zu, als auf seiner einen
müßigen Meinung, daß Gott fast in sich selbst
Lüge vor sich hat. Es wolle es nicht den gleich
mit von einer Arbeit zu verstehen, daß er unter
seiner Kinder, wie eine solche Untersticht man
ja nicht. Ja nicht so sehr groß, als wir wissen, ja
vorne vornehm, wenn es besagt, daß der
der Untersticht zu einer seiner Capitalen, das ist
und Arbeiter seiner fünfzig auf nicht fünfzig
oder noch größer, und so der damit zu stellen
zu, da man ihm vorwidersteht, daß auch die Arbeit
ja kein Geschäft vor sich zu werden, ja die Arbeit
sich ganz auf seine Arbeit, warum alle Capitalen
ja nicht zu verstehen, ja so wolle den gleich
auf seiner Arbeit nicht fortgehen. Man vorwidersteht

an eine Menge Götter gegeben, & man hat ihnen 53.
 in der ersten Da. In Nagapattanam Jahr regelmäßig
 täglich ² mal, den ersten Tag davor, den Tag
 regelmäßig gegeben, über gewisse Texte gewöhnlich
 46. Vorher zum Tisch des Herrn angestrichen, und den
 ersten Tag habe auf die Lepra in Kaufschilling
 begeben, und davor habe über die Eiden Feste, eine
 catechetische Vorlesung gehalten. Zwei vorwiegend
 Professoren, welche schon die kleinen Catechismen
 gelernt, und Vorlesungen auf den Tausch bezogen
 stündlich in der bekannten Kaufschilling und Vorlesung
 dazu viel Aufmerksamkeit zu geben. Diese für
 bald die Tausch gehalten könnten. Der erste Tag
 auf quadra einen Tag an die Hand, die Hand
 alle Arbeit an diese Folge Tage so in der Hand
 Arbeit in der Hand, die Hand mit reibig bleiben,
 die Hand beibringen werden.

1 M
 2045:1

Der 4^{te} Chastigieren eines Leibes angriffen
 in dem Parier, dort Tudasipattu eines Christen
 wieder bei ihm manne angestrichen, was ihm
 für eine gewöhnliche Zeit aufhört geworben, in dem
 für die Hand an der Hand an einen anderen Ort
 sich aufgelegt, als wenn sie und den Mann gebildet,
 die Hand des Leibes, die Hand als die Hand gegeben,
 zu gebrauchen, sagt das Wort, an diesen Leibes
 Ort wird man gefunden, zum Leibes zu kommen,
 man sagt es: wenn sie eine mehr, könnte sie
 schon Leibes. Könnte 2 Leibes beibringen, sie
 gewöhnlich vor sich, da gegen das Wort. Auf der Hand
 zum Hand, sagt man ein ganzes Leibes in Leibes
 das Leibes zu beibringen, ^{und} gab sie ein Leibes,

2
 Hand an
 Leibes

und rasi Guxxit auf's heri, nasm man auf seiner
 Form, wie ein großer Gottet wa aufgedruckt
 Nello Luz, Gloggenst, Dura Lido de den
 unsern Gott, und unsern und ihren Götter
 aligepreisen, sie waren nicht unauflöslich
 wo in die Angerallende Erblut d'werg ist
 ein Bild das man um sie schreift. Und
 wohl so nicht so leicht abspült. Und
~~Kleinsteil, als man zu Hause kam, so ist es so man
 auch~~
 hat, das der Gnadige Gott unsern
 Bruder Kleinsteil beehrte und er wurde
 garadman zuvorn gebucht. Und Libris
 so gewinn, auf d'fuss! Alles was
 hat, Loh den Herrn.

~~Indische~~
~~an Christi u.~~
~~Muhamadan:~~
 Don 7. Nacht. Zu den neuen girigen Bit
 zum Rufe Gaus. ~~Don~~ ^{Don} 7. Nacht. Zu den neuen girigen Bit
 was manig Gloggenst und d'werg zu d'werg
 Gloggenst und Ländrapadi so l'psten d'werg
 L'psten, so l'psten wir ein d'wergstern für die d'werg
 d'wergstern. Für was seinen Rist r'wergstern
 Muhamadan wurde auf die Rist in Fest und
 auf die r'wergstern Gloggenst, so was Gloggenst
 3. Nacht. L'psten, so die Rist g'wergstern.
 Don 9. Nacht. L'psten r'wergstern auf d'wergstern
 Gloggenst Familien in der L'psten-d'wergstern L'psten.
 xares, und wird auf morgen g'wergstern L'psten
 in L'psten. Zu den Gloggenst Abendmahl an
 L'psten, so l'psten die ob d'wergstern
 L'psten, so l'psten sie d'wergstern L'psten.
 L'psten aber alle Gloggenst L'psten, man
 L'psten d'wergstern L'psten 3. Nacht. Gloggenst

So saght: Wie das Urtheil des Hohen. Maasoltz. 17.
Johst. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846

mit Gordon, und zeigte ihnen, was sie wollten. St.
und in unserer Gegend für heute, eine große
Familie von 1000 man auf, den anderen man ein, habe
so man zu 1000 man mit 1000 man habe

[illegible]

zu Ehren zu Ehren und zu Ehren.

B.

[illegible][illegible]

[illegible]

142
2945:1

66. Tauschhauser Herrsch. Mitte schon ist in auf-
zu alt 4. Monate nicht für gewöhnlich, die
Stadt ist schon schon weiß von aller dieser Zeit
ab. So hat, weil Kajanaken seit der Ankunft
in Tauschhauser schon allseitig aufgestellt, und
hig unter die Götter 3 Götter auf dem
Compagnie Gründe aufgestellt. gesprächlich,
auf in Tauschhauser die Götter mit besorgen
müssen, ist auf auf Tauschhauser alle gewöhnlich,
und müssen in auch in auf in auf in auf
Vorst zu werden, und in zu werden Tausch
Tauschhauser. auf der Götter in in und alle
mit auf in auf in auf Tauschhauser.

Paranesi-

[illegible]

Longest
and I. Land.

Der 26. Sept. In der groß Köstlichen Fests
führ die Gesellschaft aus der Majaburam
Küste Schawie ausgenommen, der morgen

Versammlungszeit nicht getreu, ihre Briefwahl 67.
gefallen. Mathias verzichtete: als es vorkam
den Kindern die Ordnung der Züge vorzulegen. 1m
2045/1
wie in gegenseitiger Rücksicht aufeinander
Kinder, so habe beim Besuche der Töchter
wird zu den Kindern gesagt: sie sind die
Mathiasen: soll ^{immer} ein solches unter den Thun
sich in dieser gegenseitigen Rücksicht für sich
thun, dazu soll es so viel beitragen, daß der
2. Lettere eine Maßzahl zu geben, gelte können.
Mathiasen wird hervorgehoben, daß der Geist der
große Jesu, worauf das Verbot zu ruhen
gegeben, daß sie ~~nicht~~ ^{nicht} ~~getrennt~~ ^{getrennt}, da der Herr Ca.
tehet, sondern sie eine eine gewisse Weise
gefallen. Sathianander ist in bedauerlichen Um-
ständen gewesen. Der geistliche Bruder seiner
gegenseitig, hat sich wegen aufstehender Verhältnisse
der Finsternisse jenseitigen Haupt Collatorum gegeben
und von da aus eine Veränderung auf den Ort
vorgeworfen. Nachfolgende Veränderung ist
so in einer kleinen Aufzeichnung der Catecheten
gelesen, weil er immer in guter Voraussetzung
mit ihm gestanden; der Catechet laßt ihn sagen
von vollen selbst zu ihm das Haupt voran Sathia,
wunder Geist das ab, und ist ~~unverändert~~
zu ihm so können bei gegenseitigen Umständen
nicht zu ihm kommen. Hervor laßt der große Vater
ihm sagen. So wolle selbst zu ihm das Haupt können.
Sathianander Geist das ab, und ist ~~unverändert~~

menscht zu ihm und bezeugt ihm, daß er sich
 und andere durch sein Blut tragen werde
 würde; das grüßtest aber antwortet ihm
 so, daß er in seiner Gemüths anwandlung
 ersieht, so sagt ihm dabei, daß er nur aus
 regard gegen ihn des Parreies droht ge-
 schont, die malig solten sich aber die fünf
 menschen nicht zum Ziel setzen, und so sich
 einander ein, so stellt er sich nur ganz vor-
 zig in seiner Gemüths salbe; umfasset er den
 Heiligen um das g. frage vorher sein brüderliche
 Gespräch, und das Lächeln der Lächeln
 und ganz so, das er ihm, da er es ausseht, nicht
 zu Muthen würde, und das Lächeln Gemüths anwandlung
 umfasset vor Quergängigen Muthen, und ihm selbst
 sich durch den Geist Geist vorsetzen zu lassen, da er
 nicht der Kind das Wort Gottes antworte gerade
 zu oder schenke es an seine Art zu seiner Lächeln.
 Abgesehen davon die fünfzehn mit Neigung zu
 Lächeln, so ist die ganze G. zu setzen. Das ist
 Lächeln eine kleine G. die, da er die Lächeln
 würde sie nach so Kind zu Lächeln Lächeln
 Lächeln will, daß sie so ~~zu Lächeln~~ Lächeln
 Kind in Lächeln Lächeln Lächeln Lächeln
 aber das Kind Lächeln Lächeln Lächeln
 Absicht des Kindes; darauf das Kind Lächeln
 sich zu Lächeln; als aber der Vater auf Lächeln
 Lächeln so das Kind mit Lächeln Lächeln
 das Kind Lächeln so Lächeln Lächeln, das Lächeln
 Lächeln Lächeln Lächeln Lächeln Lächeln

Wou isse wydder, und seine Winne sol. gestohend 78.
Evangelie 2. v. 1. und so isse die Wille der Gerechtigkeit 79.
die Wille der Gerechtigkeit.

[illegible]

unfänger. Es steht so anfang nicht mehr von der
Ludwigsburger Seyde. 77.
Der 1. April: Tagung auf der Kathedrale Ludwig. 78.
der Bethlehemer Briefe abzulassen in der Stadt
Schneiderei. Im nachstehenden, ist es so
so zu sein, und gibt zu den Briefen und den
in der Kirche, da so dann in der Briefe
von Gott als einem und der Kirche. Die Briefe
und die Wagnerskirche. Die Briefe
und die Wagnerskirche. Die Briefe
auf Jueden und Aequaten. Die Briefe
Jude Jueden. Die Briefe
Fakten in Bojatz. Die Briefe
einer, unterstehen für ihn zu. Die Briefe
Die Briefe Die Briefe
Mische, ist unser Gaudy. Die Briefe
und der die Jüdische Mangel. Die Briefe
der Instrumente auf. Die Briefe
einer, unterstehen für ihn zu. Die Briefe
aufgriffen in einer Gasse. Die Briefe
Muhammedaner, so. Die Briefe
Apostel, ist von der. Die Briefe
Jude, so. Die Briefe
gab zu. Die Briefe
so aber nicht. Die Briefe
man. Die Briefe
und der. Die Briefe
kommen. Die Briefe
Jude zu. Die Briefe
und der. Die Briefe

[illegible]

Man thought, wie es seyt, der Arzt hat doch bei
 Man wußte, daß er ein Lustigster Mensch ist. Als man
 der Arzt auf der Gasse in's Feld ausritt. Sagte er: Ich
 nur Quadr ist es. Man sagte, an Feste wird man
 halten uns nicht, gewiß darf auf zu! Er sagte: Ich
 und ein wenig gehen.

Das Gleiche. Der 22^{te} Apr. sagt einer aus mit einem Lichte
 nach bei der Porcellan-Store, wo wußte der Mann
 der Feste Feste ein Kind Gottes werden, so auch
 versteht: man ist es so haben wollen; man versteht
 versteht: Gott will es so haben. Er antwortet
 als einer, der doch so ein klein wenig von einem
 willigen haben wußte, ist will weiter mit ihm gehen
 und gehen wog. In der Teller-Store alle, die er
 auf 2. Lichte, derer einer Blätter von einem Baum
 glück, auf die Frage: Warum? antwortet er: Für
 Medicin: Man sagt: Gott erlaubt es nicht; und ich glaube
 ab versteht sich aber so und so und auch das ganz
 ist, ist das billig? Der die Blätter abgibt, geht
 bald davon und zog der andere auf nach sich, den
 man jedoch noch ein wenig mehr auf von dem Feste
 Feste sagen konnte. Man wußte, daß es ein
 aus Tranquillität war. Der Land-fürdiger Diogen
 der Lichte nicht zum Stadt gekommen, fand man gefunden
 bei seiner an der Feste Feste Feste, das ist 4^{te}
 Feste geht. Er sagte, der Lichte nicht zum Stadt
 Lichte, die Feste Feste in der Feste Feste, und
 also in der Feste Feste, das ist der Feste Feste
 für Feste Feste. Das Lichte nicht zum Stadt
 der Feste Feste, das ist der Feste Feste, und
 und ist ein Feste Feste, das ist der Feste Feste.

ausgerufen nach J. C. der Herr Jesus hat mich erlöst,
ich glaube an ihn. neuem Jahre zu neuen Jahren, daß
man heute Deutsch. H. gelobt, man Gott den Herr Jesus
3 Leuten anheftete, einen, der, daß er das Wort Gottes
den Leuten, Mannern und Weibern und Kindern sein
in die Ohren und Herzen bringen sollte. Ein junger
Weib, welcher sehr ansehnlich und Landfremd
gott und in Nagasackam verweilend sind, und w. l.
so man gleich in Nagasackam sich auftraf, woher
man rief, daß sie, daß sie ihren Mann zu verführen,
zu sich hat man ein Kind, das: der Kunde, nach
solche Dinge aus mit ~~der~~ die Gasse gehen, man sagte
das, daß sie nicht an, und zeigte ihm ein Buchlein, welches
er zu sich nahm und wusch es. Dasselbe Tiberius
gibt man einen unerschütterlichen Glauben an. Man
sich am Fleiß und Sorgen war, und das, daß sie sich ord.
muss zu geben; einen mit ihm geborenen Wadager
den Brunnenaufseher, worin man auf den Weg
dieses Gosses sehr zu werden an, und wies ihm
ein Buchlein, welches er ungenügt nahm. In dem
gang in Brunnenaufseher. Daraus wurde J. C. der
ausgerufen, worin einen ein sehr schickliches Kind
Lied, von Töpfen gemacht, aus dem Kopf trug, man
es auf Othawamangalam zur Pagode der Mariam
meh zu bringen; man gibt ihm den Gussel 3 Beten
des Hindustans war, in welchem sie unerschütterlich war.
Gawohn, C. der das Gold trug, rief davon, einen
sich ganz verlor dabei aus, der H. Aufst. d. sagte:
obsthorst, und so wollten sie dasin. So man
Brunnenaufseher war, kam einen ein Geist

aus der Stadt nachgezogen, von der sie auch
unverändert mancher Christen geworden, und sich selbst
ein Gefährde sei. Man wisse ihn der richtig alle
in seiner Art durch Ge. am zu Gott an. Er gab
Lob zu, sich aber noch gedauert, was sie sich
und endlich nach einer ziemlichen Weile, unan-
gefragt, und ohne ihm etwas nachzugesagen
glaubte. Doust konnte man auch an einem Orte
finden, aus dem Lande ein Bischof zu. Der Herr
ist wohl möglich, daß oder daß zu kommen.

Erzählung
aus dem

Erstem. Sie auch aus der Kirche die unan-
gefragt unter den Tausenden, und aus der
man die ihnen die wichtigsten Worte aus Cor. 13. 14.
wird haben. Sie. Einige nach der Gefährde, in
für von der irrenden dem abgemacht, und zum
Einfluss der von.

Pastoratus
des Herrn
Land.

Gute Statte auf der landförmigen Ambros.
von seiner Kirche zu. Sie der Ostern fest in Land
Lob zu, ab. Er wisse der 29. Charly, aus, und kam
den 18. Apr. wieder. Erst hielt er sich in Tattenur
auf, wo er geordnet, 22. Personen das Geis. Abund.
nach gewirkt, der 18. Oster fest tag, und er in
Puteianpöcke und Naft in Karakalam. Am ersten nach
10. am andern aber den 2. Sonntag 16. Personen das
Geis. Abundanz. der 3. Sonntag Lieber in
Tirupalatarei, also 40. Personen zum Tisch der
Herrn. Er, da er der Tag nach dem Fest mit aller
Arbeit fertig war, nach er sich auf Tausende aus
zuwenden, der Kopf, und ging darauf ein wenig
in das Sattin Dorf, und redete mit einigen Gläu-
ber. Er kam aber der Naft das Fest, und nach dem
Lob zum Geis. sich innerhalb. Gott selbst ganz die!

[illegible]

[illegible]

alle die Dänischen Leuten unterworfenen Völkern in der
 Laffiger Buchen und in der Ordnung in unsern
 Tag gegen die Dänische auf die Gemein der
 der die große Frau fündet und die Könige.
 der die große Frau fündet und die Könige.

[illegible]

Sie auch Verwundung nicht abheben.
 Den 30^{ten} Apr. Finns aus und hat in der woflosten
 Monat anwiesföndur Ueberwindungen mit Linder
 gehalten, wovon rasch und augenweide 3 3 jener
 wasser ist man am Vorbrauche ergangen 3 hat in Schin
 nen Trauerbar, Rameienpoeder 3 Wollkrowil padt
 nachheri großraße und fischere gehalten, die runde
 wasser 8. Roffen belfästigt sind 3 jener gro.
 von Nisse, diese und runde wasser Linder, die sie in
 davon gefasst gelöst fahre, die 3 zu der. Man rasch
 bei dieser gefasst, das diese fahre von Trinxamale
 Lohomur, und der runde ganze Sagode woffig man
 das Nitz dazuf zu fahre, das auf diese fahre der fahre
 mischen, wird fahre werden, und das fahre
 von der Conservation der Nitz wird fahre fahre
 obige eine fahre geben, diese fahre ist fahre

[illegible]

[illegible]



RANOKESCHE
STIFTUNGEN

und ich so, d' ich nicht ich, auf mich zu kommen.
 Finow. Gott hat es ja so geordnet, daß ein jeder
 kriechen, und wir aber stehen. Wir haben,
 Gf. wir sind zwar all Ehre, gelassen, können
 aber durch unsern Verstand zu verhandeln. Gott
 sendet uns seine Gnade und überläßt uns die
 freie Willkür, wie wir es annehmen. So trage ich
 ge. Verle. von, die davon Grund haben, daß ein jeder
 bei seiner Art bleibt. Ich mit den Müssen ist die
 andere, als mit den Grünsüßeln, und die Paradiese.
 tigen Thiere, wof. unsern durch d. Mittel ge. Sprig
 und zum gesunden Gebrauch, die Müssen haben
 eine große Willen, und nicht die Willkür
 willkürlich. Das andere verurtheilt, man hat
 ja durch Willkür einen Papageien gesehen. Er
 der Färbung sagt die Willkür. Ich. Ich werde ein
 was. Ich will es geben, auf selbst von dem was
 ich nicht von Willkür angenommen. Sie haben es
 so man überläßt sie auf eine Färbung
 schenken. In Porcelain geben die Färbung auf die
 großen Mädel in alle Stille der Abstraktion. Sie
 und was auf die Färbung an. In Ordnung
 wolle dagegen die Färbung die Färbung die Färbung.
 Ein annehmen, ob es gleich sagt, daß die Färbung
 willkürlich. Was wird Brahmans färbt, und
 die Brahmans beschäftigt in Paudel. Lindre,
 weil die folgenden Tag in der Färbung. Färbung
 sollt. Das Färbung die Färbung Brahmans
 färbt. Färbung. Ich. wir lange davor. Färbung
 Zeit. Ich. Färbung. Ich. die Färbung.

107. In der Putzendorfer Erbschaft, nach
einige Eute die gestorben, in der gestorben.
von sollte gezogen werden; wenn wir nicht
und in der Zeit, die der Herr nicht
für und andere Eute; auf dem Feld sagt
nach unsern. von der Arbeit der Eute.
uns für ihre Eute ^{dem} sollte die uns die Eute.
wenn wir nicht.

Integrität

Der 11. May. Als nun so in der kirch. Bekk.
 neu geworden ist, die alle, was am Tag in der
 bei einem Befehlswort in der Pappier Kasse
 wurde Kinder in der Kasse am Tag, exan-
 von wolle, kann man auch auch aus dem Land
 Lob, ein- und wieder und wieder von Anfang
 bis zu Ende mit wachen zu sein die Kinder
 die geordnete Pöbel zu sein und der Pöbel
 man froh sein, am Ende von man sein
 a parte zu, und gab ihnen dabei sein
 das Gedächtnis.

das Grindbuckel. ² ³ ⁴ ⁵ ⁶ ⁷ ⁸ ⁹ ¹⁰ ¹¹ ¹² ¹³ ¹⁴ ¹⁵ ¹⁶ ¹⁷ ¹⁸ ¹⁹ ²⁰ ²¹ ²² ²³ ²⁴ ²⁵ ²⁶ ²⁷ ²⁸ ²⁹ ³⁰ ³¹ ³² ³³ ³⁴ ³⁵ ³⁶ ³⁷ ³⁸ ³⁹ ⁴⁰ ⁴¹ ⁴² ⁴³ ⁴⁴ ⁴⁵ ⁴⁶ ⁴⁷ ⁴⁸ ⁴⁹ ⁵⁰ ⁵¹ ⁵² ⁵³ ⁵⁴ ⁵⁵ ⁵⁶ ⁵⁷ ⁵⁸ ⁵⁹ ⁶⁰ ⁶¹ ⁶² ⁶³ ⁶⁴ ⁶⁵ ⁶⁶ ⁶⁷ ⁶⁸ ⁶⁹ ⁷⁰ ⁷¹ ⁷² ⁷³ ⁷⁴ ⁷⁵ ⁷⁶ ⁷⁷ ⁷⁸ ⁷⁹ ⁸⁰ ⁸¹ ⁸² ⁸³ ⁸⁴ ⁸⁵ ⁸⁶ ⁸⁷ ⁸⁸ ⁸⁹ ⁹⁰ ⁹¹ ⁹² ⁹³ ⁹⁴ ⁹⁵ ⁹⁶ ⁹⁷ ⁹⁸ ⁹⁹ ¹⁰⁰ ¹⁰¹ ¹⁰² ¹⁰³ ¹⁰⁴ ¹⁰⁵ ¹⁰⁶ ¹⁰⁷ ¹⁰⁸ ¹⁰⁹ ¹¹⁰ ¹¹¹ ¹¹² ¹¹³ ¹¹⁴ ¹¹⁵ ¹¹⁶ ¹¹⁷ ¹¹⁸ ¹¹⁹ ¹²⁰ ¹²¹ ¹²² ¹²³ ¹²⁴ ¹²⁵ ¹²⁶ ¹²⁷ ¹²⁸ ¹²⁹ ¹³⁰ ¹³¹ ¹³² ¹³³ ¹³⁴ ¹³⁵ ¹³⁶ ¹³⁷ ¹³⁸ ¹³⁹ ¹⁴⁰ ¹⁴¹ ¹⁴² ¹⁴³ ¹⁴⁴ ¹⁴⁵ ¹⁴⁶ ¹⁴⁷ ¹⁴⁸ ¹⁴⁹ ¹⁵⁰ ¹⁵¹ ¹⁵² ¹⁵³ ¹⁵⁴ ¹⁵⁵ ¹⁵⁶ ¹⁵⁷ ¹⁵⁸ ¹⁵⁹ ¹⁶⁰ ¹⁶¹ ¹⁶² ¹⁶³ ¹⁶⁴ ¹⁶⁵ ¹⁶⁶ ¹⁶⁷ ¹⁶⁸ ¹⁶⁹ ¹⁷⁰ ¹⁷¹ ¹⁷² ¹⁷³ ¹⁷⁴ ¹⁷⁵ ¹⁷⁶ ¹⁷⁷ ¹⁷⁸ ¹⁷⁹ ¹⁸⁰ ¹⁸¹ ¹⁸² ¹⁸³ ¹⁸⁴ ¹⁸⁵ ¹⁸⁶ ¹⁸⁷ ¹⁸⁸ ¹⁸⁹ ¹⁹⁰ ¹⁹¹ ¹⁹² ¹⁹³ ¹⁹⁴ ¹⁹⁵ ¹⁹⁶ ¹⁹⁷ ¹⁹⁸ ¹⁹⁹ ²⁰⁰ ²⁰¹ ²⁰² ²⁰³ ²⁰⁴ ²⁰⁵ ²⁰⁶ ²⁰⁷ ²⁰⁸ ²⁰⁹ ²¹⁰ ²¹¹ ²¹² ²¹³ ²¹⁴ ²¹⁵ ²¹⁶ ²¹⁷ ²¹⁸ ²¹⁹ ²²⁰ ²²¹ ²²² ²²³ ²²⁴ ²²⁵ ²²⁶ ²²⁷ ²²⁸ ²²⁹ ²³⁰ ²³¹ ²³² ²³³ ²³⁴ ²³⁵ ²³⁶ ²³⁷ ²³⁸ ²³⁹ ²⁴⁰ ²⁴¹ ²⁴² ²⁴³ ²⁴⁴ ²⁴⁵ ²⁴⁶ ²⁴⁷ ²⁴⁸ ²⁴⁹ ²⁵⁰ ²⁵¹ ²⁵² ²⁵³ ²⁵⁴ ²⁵⁵ ²⁵⁶ ²⁵⁷ ²⁵⁸ ²⁵⁹ ²⁶⁰ ²⁶¹ ²⁶² ²⁶³ ²⁶⁴ ²⁶⁵ ²⁶⁶ ²⁶⁷ ²⁶⁸ ²⁶⁹ ²⁷⁰ ²⁷¹ ²⁷² ²⁷³ ²⁷⁴ ²⁷⁵ ²⁷⁶ ²⁷⁷ ²⁷⁸ ²⁷⁹ ²⁸⁰ ²⁸¹ ²⁸² ²⁸³ ²⁸⁴ ²⁸⁵ ²⁸⁶ ²⁸⁷ ²⁸⁸ ²⁸⁹ ²⁹⁰ ²⁹¹ ²⁹² ²⁹³ ²⁹⁴ ²⁹⁵ ²⁹⁶ ²⁹⁷ ²⁹⁸ ²⁹⁹ ³⁰⁰ ³⁰¹ ³⁰² ³⁰³ ³⁰⁴ ³⁰⁵ ³⁰⁶ ³⁰⁷ ³⁰⁸ ³⁰⁹ ³¹⁰ ³¹¹ ³¹² ³¹³ ³¹⁴ ³¹⁵ ³¹⁶ ³¹⁷ ³¹⁸ ³¹⁹ ³²⁰ ³²¹ ³²² ³²³ ³²⁴ ³²⁵ ³²⁶ ³²⁷ ³²⁸ ³²⁹ ³³⁰ ³³¹ ³³² ³³³ ³³⁴ ³³⁵ ³³⁶ ³³⁷ ³³⁸ ³³⁹ ³⁴⁰ ³⁴¹ ³⁴² ³⁴³ ³⁴⁴ ³⁴⁵ ³⁴⁶ ³⁴⁷ ³⁴⁸ ³⁴⁹ ³⁵⁰ ³⁵¹ ³⁵² ³⁵³ ³⁵⁴ ³⁵⁵ ³⁵⁶ ³⁵⁷ ³⁵⁸ ³⁵⁹ ³⁶⁰ ³⁶¹ ³⁶² ³⁶³ ³⁶⁴ ³⁶⁵ ³⁶⁶ ³⁶⁷ ³⁶⁸ ³⁶⁹ ³⁷⁰ ³⁷¹ ³⁷² ³⁷³ ³⁷⁴ ³⁷⁵ ³⁷⁶ ³⁷⁷ ³⁷⁸ ³⁷⁹ ³⁸⁰ ³⁸¹ ³⁸² ³⁸³ ³⁸⁴ ³⁸⁵ ³⁸⁶ ³⁸⁷ ³⁸⁸ ³⁸⁹ ³⁹⁰ ³⁹¹ ³⁹² ³⁹³ ³⁹⁴ ³⁹⁵ ³⁹⁶ ³⁹⁷ ³⁹⁸ ³⁹⁹ ⁴⁰⁰ ⁴⁰¹ ⁴⁰² ⁴⁰³ ⁴⁰⁴ ⁴⁰⁵ ⁴⁰⁶ ⁴⁰⁷ ⁴⁰⁸ ⁴⁰⁹ ⁴¹⁰ ⁴¹¹ ⁴¹² ⁴¹³ ⁴¹⁴ ⁴¹⁵ ⁴¹⁶ ⁴¹⁷ ⁴¹⁸ ⁴¹⁹ ⁴²⁰ ⁴²¹ ⁴²² ⁴²³ ⁴²⁴ ⁴²⁵ ⁴²⁶ ⁴²⁷ ⁴²⁸ ⁴²⁹ ⁴³⁰ ⁴³¹ ⁴³² ⁴³³ ⁴³⁴ ⁴³⁵ ⁴³⁶ ⁴³⁷ ⁴³⁸ ⁴³⁹ ⁴⁴⁰ ⁴⁴¹ ⁴⁴² ⁴⁴³ ⁴⁴⁴ ⁴⁴⁵ ⁴⁴⁶ ⁴⁴⁷ ⁴⁴⁸ ⁴⁴⁹ ⁴⁵⁰ ⁴⁵¹ ⁴⁵² ⁴⁵³ ⁴⁵⁴ ⁴⁵⁵ ⁴⁵⁶ ⁴⁵⁷ ⁴⁵⁸ ⁴⁵⁹ ⁴⁶⁰ ⁴⁶¹ ⁴⁶² ⁴⁶³ ⁴⁶⁴ ⁴⁶⁵ ⁴⁶⁶ ⁴⁶⁷

Christen, sein. Ob zu hören, so vorraus zu sein
 zwar, aus dem Lande geliebter Lande, so sein.
 Die, was man, die vor der sein.
 mit zu verlasten und zu Gott sich zu wenden,
 für seine waren ganz erwählter sein
 so ist das.

Wodem sagt man von dem Deique, auf dem Castel, was auf dem in Bojath, so
 Gynst, so sein. So ist es und so sein, das
 was sein. und so ist es, das sein.
 was sein, zu sein in der Ordnung, so sein.
 von der sein, so sein, so sein, so sein.
 so sein, so sein, so sein, so sein, so sein.
 so sein, so sein, so sein, so sein, so sein.
 so sein, so sein, so sein, so sein, so sein.
 so sein, so sein, so sein, so sein, so sein.

Christen
 aus dem Land

Der 4. May. der 4. May. der 4. May. der 4. May.
 was sein, so sein, so sein, so sein, so sein.
 so sein, so sein, so sein, so sein, so sein.
 so sein, so sein, so sein, so sein, so sein.
 so sein, so sein, so sein, so sein, so sein.
 so sein, so sein, so sein, so sein, so sein.
 so sein, so sein, so sein, so sein, so sein.
 so sein, so sein, so sein, so sein, so sein.
 so sein, so sein, so sein, so sein, so sein.
 so sein, so sein, so sein, so sein, so sein.
 so sein, so sein, so sein, so sein, so sein.

[illegible]

108

sein Verdienst zu erhalten, da Jhr. Hof
 Galt Loh zu dafür zu Lohn, zu meist inoffen
 Kräfte aber zu nicht thätigen Arbeit, da durch einige
 mehr gestärkt werden.

London
an
3
London

[illegible]

Drum wilst gobra; du si nun wider alle Wunden
 der, ganz willig stehst und erstand; drum sin wider
 und dinstige Carpaer das selbe aus den ganzen
 Campagnie Gründe bei diesen Feinden vider Thunel kras
 so bekommen; Galt man solch ein Bewusstsein, das gab
 ihr eine Kirche aufmauerung, stach es das zu sagen, in
 so brunnst, die wasse so brunnst von Gott ihren
 Schöpfer und Götter zu erlangen, weil in diesen ein
 Christlich wird, so in der Galt gelovt, in mit einer
 Christliche Sippe vorführte, für ein Trub, und sich
 nicht schämt ihr Carpaer vorzuführen, so in Trub, und sich
 laus so zu sagen, wird man die alt Frau an sie,
 und das sie, für von der Christlichen Religion abzu
 wichen zu sein. Damals davor, der Campagnie
 Gärten passierte, so man bei der Mahometanische
 Sippe war, ein Götter Galt, worauf in Arabi
 sche Sprache stach geschrieben war, man wird das
 eine von ihnen, so aber wird eine andere, in solch
 einen Prozess sein; das selbe wolle es zu was Thun
 aber nicht ab Tannetische übergeben, und sagt man: ob
 Gaudel von Alla: S. i. Galt, die gab gelovt von
 der Propst Mahomet und von Alla: S. i. Galt zu werden,
 wobei ihnen der große Thun, so zu was Thun
 gezeigt wurde, so in solch Tannetische Thunwunder
 Thun, so bei der Porciaische Mische Galt, liegt
 hat man mit diesen Worten: Es der Galt das Galt
nicht Galt, so weil der Thun zum neuen Thun beut
 zu Galt man; der man was abweist zu sein,
 dass man mit seinen Thunwunder, und so mit
 einige nötige Thunwunder und Thunwunder über
 der wasse angelichte Galt gab, so zeigte ihnen
 einige Galt und Galt in der Thunwunder Thunwunder
 der Galt, was man Thunwunder Thunwunder

[illegible]

Original Text: well known and famous Job 11.
English Text, for the English Language.
unpublished.

[illegible]

113.

Sept 25th

Drift auf
das Land

[illegible]

dergleichen. Der 26. Maj. Eiften wir uns wohl, und die Gr.
Eiften aus der Majaburamfche Kirche von ihrer Arbeit
aufgefordert zu werden. Der Herr war uns bei dieser Ab-
kunft, ganz bescheiden, und hat uns eine
Jung bezeugt, daß wir uns sehr zu finden, auf die Frau,
die der Eiften, warum sie sich dort so abgewandt hat
sie glaubt, daß das nach dem Tode der Frau Mann
gestorben, und sie an die Frau fast alle geworden,
wobei sie von dem Eiften wohl ist geworden. Das
Eiften, zur Zeit der Aufstehung, haben sie ab. Die Eiften
und nach Eiften zu gehen, anfangen! Dasselbe sind die
Lächerlichen Eiften, der Landprediger etmbros, der
und in dem Eiften, und der Eiften, bald Eiften
sich zu sehen, die Eiften ist allenthalben sehr beliebt, daß
und nach Eiften, und der Eiften, und der Eiften.

Einige Klage: Auch nach diesem Antriebe der Nation erlaucht.
 Ed. Lz. der Einl. wird Befehl mädgen zu klagen man, daß
 man die Anord. der Erben nicht aufsteht, sondern derselben
 zu dafin, pflanzte.

+ nachfolgende Briefe von ihm nach dem
2^{ten} und 3^{ten} Briefe und einem 4^{ten} Briefe
von ihm, befinden sich in ihm.

aufforwand. Finer sprach: ob dem die Herr Jesu alle
 seine wogelbe amide. Man brachte ihn selbst vor
 ihm die rechte Ordnung, denn es wiste sie ja die
 Herren zu sich. auf den Weg zu dem Herrn
 unsern Heiligen Geiste, die auf Tranquellus
 und ihre inwendigen, besetzt hatten, ihren Zorn
 sich, den Aufzug des Jofab des götzen Images, so
 steht in der Stadt geschrieben, auszuführen. Man bringt
 ihnen, dass man dabei geschäftig hat, und hat sie
 dem Herrn selbst zu lassen, sie waren nicht geschäftig
 Eodem. Zu dem andern von ihm, luden in der
 Wölkchen selbst, dass die Blinden selbst zum Herrn
 Gott hing, sie bitteten die Wölkchen, selbst auf
 das Götze Jofab des götzen Images, worüber
 sie ihre selbst heilige Könige, waren in blieben
 aber Christen und ungeschäftig

Vergleich. d. 31. May. Einem aus dem Sat was von
 Clatordängen mit Geide in dieser Monat, nur fol
 grade angenommen. In Kottapaleiam narretion
 ge. Kaiser Desinde aus Majaburam, die seine
 Mithungen Götze in der den götzen Images, und
 selbst hatten und sich boten. All man nicht
 von sich zu torredte, gingen in der Herr Geide
 anzuwinken ab zu. Man wachte, dass der rechte
 Kaiser aus, sagt und wie runde ungeschäftig sein
 zu, Kaiser selbst zu, und seine auf angehen,
 von werden. Die Herren zum Heil anzuwinken,
 zu und nach der Sprache nicht. In der Stadt, das man
 der der Sinders. Pagode vor einem ^{dan, sein, in, 1000} ~~Man~~ ¹⁰⁰⁰
 der Körpern steht dem Pandaram an, der die Geide
 auch Tambiran nennen, man sprach war sie Geide
 götzen Götze. Finer antwortete: der Tambi
 ran hat und sich geschrieben. Ich: der Herr Tambiran
 hat auch Gott selbst, selbst in einer Mithung

glückwünschen. B. Ob es irgendwo in der Welt
Ob es überhaupt, da die Hindu. Chondige Mose
für den Götzen zum Opfer gebracht haben. Auch
an einem Orte in ganz Indien. Dieser aber wird
ist, sagt er; das Land in Bengalen wird überhaup
Kigampanon auf dem Hofe sein Raja an einen
Orte gegeben, obwohl fast niemand diese ge
zählt. Ceremonien vor sich gehen, daß der
nämlich in zwei Stunden Menschen von Blut, das
er zu einem Lauffen eilet, auf Boden runter
und daß selbst geschlachtete Lente nicht mehr fröh
liche Unterthanen, sondern gefesselt oder
in Ketten gefangen Menschen waren. Die Ho
fliche waren, selbst geschnitten, damit die
König und die Kaiser nicht Lese, was davon
gelesen worden zugesetzt werden könnte

[illegible]

179.
zu dem Herrn; und ich in demselben Geist, der die
Gnade schenkt, zum Herrn zu halten, wie man
die Gnadengabe zu erhalten hat. Und die Gnadengabe
tragen und bezeugen, die so wohl von dem
als heiligen Geist zu empfangen ist, wie man
sich, nicht mehr die unvollständige Worte Gottes:
12. 13. 14. Leset und die Gnadengabe zu empfangen. Das
was man heiliglich in dem Geist, Dinge zu empfangen
sollte, das alle Tage zu empfangen sollen, wenn
Gott zu empfangen ist, so wie Gottes zu empfangen ist.
Denn 14. May bezeugen, dass man auch mit dem Herrn
in der Gnadengabe zu empfangen ist, so wie man
ihnen man, man nicht aber auf sich, so wie man
glauben empfangen, und so wie man es zu empfangen
sollte, so wie man es zu empfangen ist, so wie man
das der Gnadengabe zu empfangen ist, so wie man
sollte: Gott hat es so empfangen, dass man
so, wie man es zu empfangen ist, so wie man
das man es zu empfangen ist, so wie man
Gott so, so wie man es zu empfangen ist, so wie man
Lieber hat man ein Christ, so wie man es zu empfangen
hat, das Gott empfangen, das man es zu empfangen
ist, so wie man es zu empfangen ist, so wie man
nützlich dazu und man es zu empfangen ist, so wie man
zu empfangen ist, so wie man es zu empfangen ist, so wie man
habe, um es zu empfangen, so wie man es zu empfangen
dass man es zu empfangen ist, so wie man es zu empfangen
sich antwortet, so wie man es zu empfangen ist, so wie man
auf der Gnadengabe und so wie man es zu empfangen ist, so wie man
Christen zu empfangen ist, so wie man es zu empfangen ist, so wie man
zu empfangen ist, so wie man es zu empfangen ist, so wie man
und Alexander zu empfangen ist, so wie man es zu empfangen ist, so wie man

[illegible]

1324

kurzen Jubelruf der Frischlichen Töchter. Die
samen Lächeln und wollten nicht wieder
gehorchen.

dergleichen

Am 10. Juny. Als einer aus uns früh in der
Parreier Dorf Hchiladi einigen Christen
aus der Gasse stund und der Letzte davon
sagte: "Hörst du von den weisen Männern zu ge-
wisse Kunde, welche ein Geisler darin und sagt:
es hat die Gottesfrucht erwacht, man antwortete
nicht mehr Götzen. Die ich verurteilt, versagte:
das sind wir nicht aus der Gasse. Am Ende
sagte die Anwesenheit der Christen, dass sie
eindringende ihn, zu Fuß in der aller ersten Land
zu erwidern. Ein Geist der sich aus Chaugara-
topu, so nach Tirana lachete, trug mit seiner
Familie fünfzig Christen, um mehr Christen
einzuführen, das die Forderung bekommen,
dass wir wenig, man sieht ihn unter andern.
Das nennt Gott auf St. 50 vor. Aufklärung
an in der Geist der Gasse. Und so ist es
sein. Ein Geist aus Tirana Malei wafel zu be-
zieht. Christen haben wenig Gottesdienst. Jesus
wird zu erwidern, stund aus der Gasse vor
Kündigen, und hat gar verständiglich be-
wiesen, aber zu spät auf seine Familie.
Aufklärung eines Krieger Christen mit be-
wunderung erwidert gesagt.

dergleichen
dergleichen

Am 11. Juny wird einer aus uns auf den
Antrag eines Krieger in der Stadt zu be-
sichtigen. Geisler ein vornehmlicher Mann zu
bezeichnen in der Gasse an, seiner Gasse, so
große ich und geist, so große Gasse und

zu tragen müßte. Sie antwortete, als
müßte es wohl immer noch können.
Sie warder aus Tirunadew, sagte in der
Anrede an ihn; auf einen Thron fort mit
Söhnen, und den andern müßte ich abtragen.
man wird auf ihn setzen, so man ihn
befehdet. Sie Brahmanen aus der Stadt
gab 2. Jüngern Brahmanen aus Tirunadew
das Geleit bis nach Kancappanader. So
sagte; das Leidwesen ist eine schlimme
Eingebild, man bezogte ihn auf natürliche
Eisen Gründe, daß es nicht möglich sei
müßte beizufallen werden. So machte sie
auf befehlten Coß, sie war auch Gelehrte
forten auf und an der Ueberrung,
das ward an, und als man sprach: was man
ihre Meinung, so, so, so, und die
andere sagte auf einigen Stellen, so,
daß die Anwesenenden nicht mit ihnen
einmünden. Man suchte ihnen auf die Ueberrung
zu ihrer Ueberrung zu antworten.

137
Am 14^{ten} Junij dieses Monats bey geygenen
aus und nach Hschiladi, also zu geygenen
hig Kinder in den Parcier der Stadt, von
denn die meisten der Wermittlung in den Par-
cier der Chigions Land. Taglich zur Befehl, gefen,
und sich für von einigen Kindern in geygenen
manch der Wermittlung und einiger alten Wermittler,
einige jungen Frauen, die sie in der Befehl ge-
eignet hatten, Lysagou, und eine große von
Glaubigen, wobei ihnen eine große Lysagou
gegeben wurde. Man wachte auf 3. Christen
Lysagou an, die das Kind auf den Feldern hatten.
Der größte unter ihnen war ein junger Mann, welcher
von ihm in der Bethlehem'schen Kirche ge-
eignet hatte, aber sehr wenig auf der Hand
steht. Auf der Landstraße fanden wir eine große
Parcier in Land, die von H. Farnam bestan-
dig wachte. Da man ihnen nun eine große
Zugführer hatte, sagte man zu ihnen: ich an
man Land wachte das man nicht anders, als
von H. Farnam, oder von einem Landman
den man dazu ge-
eignet. Der dritte war ein
an Gott, der rufen lassen hat. Der, warum
man eine große Karte haben, ist
sich. Es wachte ja die Dyrach der Kirche,
dass man nicht man mit rufen auf in dieser ge-
eignet Dyrach wachte. Galtig in rufen der
Dyrach, Dyrach. warum lassen sie auf der Land-
man einen Dyrach oder einen sie in rufen Land
man ist er auf dem Land oder auf der Land-
Dyrach ist er auf dem Land, und einige von
ihnen wachte in der rufen Dyrach, warum

14

20451

Unterschiedung
mit Christo
Liden

und von seinen Kindern getulgt worden, Jesus
 aber nach dem Gott zu danken, so man sich an ihm
~~bedienet~~, und sich unter aller Aufsicht
 und mit der Sorgen versehen, wie man die
 gläubt, die wurde selig. So kam auf die
 zu seiner nicht als zu einer auf der Welt
 Gültigkeit und ausführung einer Befehl
 man verließ sie schickend. Bei 2. Epistel
 Familien hatte man auf diese Weise alle
 Hände. An einem Ort wollten sie leben, das
 war dazu stimmte, das ihre Häuser, die sie
 an einem königlichen Hofe hatten, oder aus
 wissen, zu ihrem Mann gehen und königliche
 der Könige, denn der Mann, sie nicht auf solch
 Bedingung ausführen anwende; man bezog
 ihnen, das ~~man~~ nicht würde, sondern nur die
 die ansehnlich sein Könige und hat ein Gebot
 zu. für königliche Würde, die Lattig werden,
 sprach, ward gegen das Gebot stand gelinde. dergleichen
 der 17. Aug. In der Vor Nordlichter für
 durch, wodurch 2. von mit einigen Leuten
 aus dem Land, wie sollten ihnen anzu
 nicht einen v. c. sondern der nach der göttlichen
 für, ~~schon~~ ^{schon} ~~schon~~ ^{schon} 3 Häuser für die
 voraus auf Kaiser, wenn es werde, das der
 der, wie ihm nicht was ich sage. wie es
 So hat es am Tage der göttlichen
 Ein Ende aus Chancapongwel bei Wap
 es Gorte. darauf ganz stille zu. Ein
 Titunadeur sagt: es ist alles was
 an der was der Gott.
 Eodem die eine von und in Wap
 Partanastheri an zu einem Kaiser zu werden,

1M

2045.17

der sein unaußföhrlich Vogel zu seiner Kiste und
 einen and awasser besprugst, war
~~ein~~ ^{ein} ~~man~~ ^{man} saghe, dinst ein Baum kind zu bröckel
 ein den Vogel ein ständ zu zu segen
 Givirba Baum ein Givirba Givirba zu segen
 sie wauerte nicht als das als 3 gungelich
 gegen die Lohr ein. wie als einmalt für
 man saghe: ein torib. das Givirba
 aus unaußföhrlich und unaußföhrlich. man
 antwortete ihm wie, das es ja, nicht
 jo bröckel Baum, Givirba, das, das, das
 wauerte, sie haben es aus unaußföhrlich,
 es ja, so ein Baum kind 3 Givirba
 der Givirba gabe alle zu. man wauerte
 die, ihm nicht der alle gungelich und
 nicht der einzigen Lohr aus segen.
 für man aus unaußföhrlich der angewirbt wauerte
 Givirba ein Givirba, man gab ihm unaußföhrlich
 Givirba Givirba als man von der mit Lohr
 wauerte, saghe es, es ist ein ein Givirba. und
 die, antwortete saghe sie gungelich die
 es, das Givirba in der Lohr, das, das
 ihm die unaußföhrlich das mit Lohr

Forderung aus der Givirba.
 Givirba.

der 18. Jan. Givirba ein aus mit ein Givirba.
 Givirba in der Lohr Givirba, so Porreiar
 Givirba Givirba 3 Givirba Givirba, man gungelich
 die gungelich Givirba Givirba Givirba
 Lohr und Givirba und Givirba
 Givirba; auf der Lohr Givirba
 man ein Givirba auf der Porreiar
 Givirba Givirba und Givirba Givirba
 Givirba ein Givirba und Givirba ein Givirba
 das, man Givirba Givirba Givirba

Arm der Kaseri für auffalt, was viele Men-
 schen singen und ihn vorbringen. Und der diese
 Grund zeigte er glücklich. Auf den Weg auf
 Karimoda geht er durch den Aorāran oder
 eine Brahmanen Gasse, wo die Götter sind
 für von Pareier Göttern sind nicht mit der
 Dürre, sondern einen neuen Weg anzu-
 nehmen: da wird er bei einem Ruffe laut aus-
 gerufen, und von einem Dämonen, der ein ge-
 folgerfahre sturab dāwist, befaudelt, indem
 er alle seine Dämonen visitiren liess, und über
 die zu Ausführung der Götter Abwendung
 bei sich habende Tüde, sehr verwirrt. Selbst
 als ein Schaven Götter besingend wurde.
 Alle gegewinststellungen haben bei ihm nicht
 ausgefallen, und er hat nicht einmal zu
 einem Aorāran der christlichen Missionen
 kommen können, sondern ist wieder abge-
 wandert, und hat bei ihm endlich
 eine weitere Fink, nicht vor dem Götter
 diese Fink befaudelt haben und ausser
 Finken, da er es nicht versteht, sehr gewiss.
 Also wiederum mit dem der Aorāran Pauli an
 die 1. Cor. an 11. 8. Dürre über 3 Götter, die auf best
 Götter 3 gute Götter, als die Missionen und das
 Christentum. Denn es war nicht einwellig,
 dass oben in Anfang der Mission, wenn in Washu.
 Schukuti ein Götter der Landbesitzer um seine
 Lohne befragt, und nachdem er darüber die Loh-
 ne der Lohne und von Glauben an die Götter
 anzuhalten, hat derselbe gesagt: Das sind ja gute
 Lohne, wie könnt es denn, dass man von ihm
 so schlingt und? Das ist gewiss nicht als über,
 nicht. Auf! der Gott ist auf die Augen der

blinden, und hier die Güte für immer, womit die Welt
das größte Landt versiehet, und die davor
damit alle Götter begnadet sind!

114

Trauf an Götter
3 Götter.

Sodenn sagte einer aus in Lugidennas
von 2. christlichen Ländern Göttern 3 Göttern
ein vortreffliches Wort aus, davon; das unsere Güter
Götter Gottes seine Befehle auf seine Befehle zu
für was. Ein Götter betrubt einen mit seinen
aufmerksamsten Reden. Ein anderer, der zu den
ist einer Götter, ein solches Götter, welches an
auf der Erde zu, Stadt, die man zu den Auf
gefundenen Göttern, welche, welche man
in welcher, einen Götter, der zu den
Göttern, ob Götter, Göttern, welche. Götter zu
Stadt kommt, kommt nicht Götter; aber Götter, die
Götter zu. Man kann auch Götter, die Stadt
zu Göttern, so man, man, dass der Götter
nicht, so man, und Götter, man in der
Götter, Götter, welche ein Götter, und ein
ein guter Götter, unter majestätischen Göttern und
Göttern.

Trauf an Götter
3 Götter.

Sodenn ein anderer von dem Götter in einer
auf der Stadt Götter, Götter, eine Majestät,
dauern, so ein Götter, Götter, Götter, Götter,
und nach dem Götter, Götter, Götter, Götter.

Don 20^{ten} Junij. Auf der Götter, Götter, in Madras,
Götter, und einen, Götter, Götter, Götter,
so ein Götter, dass Götter, Götter, Götter,
Götter, Götter, und die Götter, Götter, Götter,
Götter, Götter, dass ein Götter, Götter, Götter,
Götter, Götter, und Götter, Götter, Götter,
Götter, die Götter, Götter, und in Götter, Götter,
Abend Götter, Götter, Götter, Götter, Götter,
Götter. Götter, Götter, Götter, Götter, Götter,
Götter.

Trauf an Götter
3 Götter.

Trauf an Götter
3 Götter.

Don 22^{ten} Junij Götter, Götter, Götter, Götter, Götter.

arbitrarie Parier nass Anandamangalam
 jurno sprotbirtig z3, als ^{man} ~~man~~ si z3 nass
 nishigen Dündu. Fiege Feste vief, walden
 aber hies autuwest von fuf geden. Im Parier
 es doof wothet man ein paar christliche
 Männer d'ausstheffen Haribon tward auf
 den off bontajf. Frangolio z3, von der be-
 mignung Feste, die Dündu z3 fuf z3 fatur
 Con. fies Christen wurdte fuf der glückseligheit
 von den wolden von Grotzen der Haribon in
 foudrait z3 vovinnon. Als man nass der
 auswendung der glückseligheit wird der Haribon
 von: also: faght; autuweste fies: also: faght
 st fuf gott in abficht auf mich. Als man ein
 gese wolt, begibt sich ein Alacafon; man
 faght: fies von: fies autuweste. fies der
 d'angling: d'angling H. Christen von ein jg-
 liche von auf der Alacafon fater. Man lirt fuf
 bogen und faght: ein donan will in fterben
 geben. Ueber die g'bra fies jeden ein paar
 fhamiger: faght ein z3 der andern: fies so
 fflucht ob der fuy. Fries fies in die den
 fuf. H. Wiedebrock: fies z3 maffon. Das
 wiffen fies z3 fater, das fuf die in fterben
 in christliche gaw kofelalt fies, wiffet man
 iften auf wog fater. Naff Bruckkitaufkeri
 begreute von ein fuf Praeparade nass
 Anandamangalam z3 fies, nass fies fies
 fies fies: wiffet so fies z3 vater, nass fies fies
 fies fies fies. Als man fies z3 fies fies fies
 in fies fies fies fies fies und in die fies
 z3 fies, fies nass auf so nass, das man
 das fies von fies nass fies fies, der

dem Wunsch, daß ich zu Gott Vorstand gehöre,
daß aber auch Sie ihn haben möchten.
Für dießmalen werden Sie zu einem zu-
kunft an der Zeit wieder Licht so rüstig, daß
eine Dillig einfaßt. Apoc: III. 12. So fass eine
große Freude, denn es waris, daß es wenig
gibt. So dann aber auch die Zeit. Nicht
unfalsch schreiben Sie.

Erwählung an
Königliche und
Fürstliche

Am 27^{ten} Juny. Gott segne dem in jüngst
arriv aus Nayaradnam, die in ihre Anstalt
in unser diese getauft, aber durch ihre Lüste
müßte heraus nach Pontificali und zu der Katho-
lischen Religion gezogen werden. Ich begehre
auch, daß eine einen Anwalt auf der Portugie-
sischen Seite, der sie ihren Vordenen nennt, d.
welcher ist ältester Vorden, Septa genannt
von unser Gemeinde, und als Herr in der
Compagnie dienst steht, vor ein paar Jahren,
für in die Befehl steht, solauben einige Tage,
um mit ihr nach Nayaradnam zu gehen, gehen
möchten. Man sieht sie bei dieser Gelegenheit
ihre große Fortschritte an, da sie sich mit
einem wohlfeilen Laster, sondern um diesen An-
walt auf ansehnlichen Anwalt, und zugleich auch
ausgesprochen, wie bei der Zeit nicht zu lassen
waren als andere Stoppeln und Stoppeln, anstatt
der Ansehnlichkeit wird der göttlichen Anwalt.
Und wie ich das so. Ich willig wäre, bei die-
sen zu der Kirche, in welcher sie getauft worden,
um zu gehen. Es braucht aber die gewünschte
Lust. Ich begreife, daß man eine glückliche Anstalt
zu abgeflagen, laß sie das den folgenden
Tag mit der, und das solauben, den Anwalt
und eine müßig die Abend geben und bei sich

des Kaffeebafallens zu können; dieses würde ich
 aber nicht abgefehlagen, so bald man gefehlt
 ich würde diesen Anvorgang verfaßten, dann so
 gelauten, und hat, daß man den Anwalt nicht
 auf der Stelle lassen müßten, weil seine
 Pflichten zu gut ruhigeren trage. Aus die-
 sen Resultat, daß man unsere Gemeine, so
 auf unsere Befehl, vielen Kaffestellungen
 unterworfenen sein, nachheren uns Tag
 und Nacht zu unserer Lasten, und demofor auf
 ist der offne Abtrag zu werden. Darum
 deshalb diesen Kaffestellen Ausgierung, und
 so wie eine gewisse Anzahl von Kaffestellen
 überfallen, welche das bei einer Zeit in
 der 2. Januar für einen der Kaffestellen
 faßten, in der Hoffnung mit ihnen
 etwas zu werden. Solche waren aus Tika-
 ali und nachher zu Stadt gehen; da man
 sich mit ihnen in ein Gefängnis eingelassen,
 und ihnen ihre Abgierung zu ihrer Tüch-
 ter der man ihnen Gott anvertrauen,
 würden sie ungeduldig, und der eine andere
 folte; ich, der ich so ernst als man, so
 man ihnen alle Liranten könt beschieden haben,
 gingen sie davon, nicht mehr als ein Stück
 ergrub, nach dem man zu Hause gekommen,
 fingen der Chastadt Gott an, die seine ruf-
 stliche Donner ist die mit allen die fünf
 Liranten gefesselt. (Hieo 21. 2-5.) aber
 auf der diesen Gefängnis sind die Chastade
 ganz ruhig, ganz ruhig, als wenn sie alle
 durch die Gefängnis wären.

ihm: sie werden dich in die Gefolge setzen und zum
 Episkop zu machen suchen, davon müßtest du
 nicht weilligen, sondern mir sagen: Du wollest
 nach Tiruffichinapalli und den Missionario gehen.
 als wenn ich aber auf fünfzig Jahre insofern gedachte
 sondern in die Fanatische Gefolge aufzunehmen,
 welches er sich bald für zu bleiben, und sich tau-
 fen zu lassen, nachher ging in Furiu Mouat ge-
 hend. Er ist ein munterer Jüngling und sagt:
 daß ich die Hoffnung zu erst durch mich gemacht
 gedungen, und es war eine Befehung Gottes
 Gutes, der ich durch den Solaven Gauden zu Fuß
 gezogen. Er hat zuerst schon in Tiruffichinapalli
 die schwarzen getauft, indem er sich
 bei der dortigen Kirche als ein Tage Lohner
 nicht gemacht hat. Vor ihm Jesu quader Gott
 hatte unferstweil auf ihn werden zum Christ
 seinob Namen!

14
 2045/1

monast. Pa-
raresis.

den 30^{ten} Juny an der mit Gervanden und Co-
 menden eine allgemeine Paradesis gehalten,
 man legte das Bewilligen bei: 1. p. 50. zugehörte
 eines Baronhofzigtis. glückliche. man pflichte
 sondern in der Application ein, daß der
 Gott nicht pflicht, und den eines Baronhofzigtis
 nicht zu viel anwenden, bei Gott sei, ansonsten
 zu zu einem Eiferer fange.

Gefährlich mit
Wunden.

Es war nun und hat in Paradesis Mouat
 anwesender Anwesenden und Gerdien
 Gehen, ansonsten er nun folgende augenwe-
 det. Auf der Markt in Paradesis war an
 sonder, ob es ein Gauden auch bei seinen
 und man konnte eine Art von Spiel zu sehen,
 in der freien Gegend, dann auf einige Feuer
 grub auf die nach folgenden Dämmen fliegen,

T. 6. 4.

[illegible][illegible]

ausgesprochen. Echter Gabra rinnaft nach seiner
Vorstag gesagt: uach Gabra uach arad d. d. d. uach
Him, uach der Tag, und die Mönche und Bischöfe, die
uach so bezogen; das Gotteswort zugefagt.
zuehts all, und das gute Schicksal. In Naden
kowitz pragen ich einige Gelehrte; uach dem gesagte die Ge-
lehrte so oft nach Karafalam. uach fast die die zu
Him: die? uach Gabra da eine Arzenei befand d. in
Lilaub, in uach dem uach Lilaub, eine 104 der Mrs.
Vier uach dem, und so los, und eine der Mönche, die
so folig uach dem uach, an so dem glauben uach so
sie Gabra sich dabei uach dem bezogen. Mutter gab
die Lilaub von der Gelehrten, Geist, und uach so in
denen festhalten, die Gelehrte, Gelehrte und Gelehrte
in sonderheit uach dem bezogen. Gelehrte der
Gelehrte in Nadenwipadenaufer Lilaub, die uach
Uebervandungen mit Mönchen, Gelehrte d. Muhammedaner,
ausgesprochen. Echter, und eine geuigentlich uach dem.
geuigentlich d. uach dem der Lilaub Lilaub. Eine von ihnen
gab die Lilaub Lilaub, uach dem, das der Gelehrte Gelehrte
uach der uach dem Muhammeds. Lilaub uach dem,
und das alle uach dem Muhammeds in der Lilaub.
Stellung uach dem Lilaub Gabra uach dem. d. der
Gelehrte Gelehrte das Lilaub. In der Gelehrte die 10. Gelehrte
von einer Gelehrten Gelehrte uach dem Lilaub, uach dem
eine. In einer uach dem uach dem Lilaub, uach dem
die Lilaub eine Gelehrte die Lilaub uach dem, uach dem
uach dem Gelehrte Gelehrte, uach dem, uach dem uach dem
als uach dem uach dem Gelehrte die 10. Gelehrte Gelehrte, und
die uach dem uach dem Gelehrte Lilaub, antwortete sie:
Mutter, die Tamulische ist uach dem Gelehrte Gelehrte die
Mutter immer uach dem Gelehrte, und Gelehrte: die
soll eine Mutter und eine Mutter Gelehrte. Eine ist
aber die Maria geuigentlich, uach dem Gelehrte, die Gelehrte
Mutter: und der Mutter Gelehrte der Gelehrte Lilaub
ich uach dem uach dem, uach dem uach dem Gelehrte

daß dieses wieder die Vorhoffe Gottes laute.
 Jener Jahabr glückselig dabey gethan. Der
 Nothbr ¹⁵⁶⁰ Marajen ist stundt nach auf Süden
 gewandt, um einige Fische, die sich wegen der
 Ueberschneidung an dasjenige Oden, dort hin begeben, zu
 besorgen. In ¹⁵⁶⁰ Katsipadnam findet er, daß viele
 Menschen an einer kostbarsten Fische gestochen,
 und verdorben. Er fand, daß diese gezogenen
 Fische die besten Fische waren, lag mit seiner Fami-
 lie aus 5. Personen besondt glückselig davon
 brot, 6. waren schon Könige Catecheten da,
 welche diesen Fische die Nothdurft geben wollten,
 unser Geist aber widerstand, und daß die
 Nothdurft, daß sie ihren die Fische geben müßte,
 dieses hat er auch gethan, nach dem 8. Tage lang
 Catecheten, er blieb noch andere 8. Tage nach der
 Fische bei ihm.

Ergebnis.

Aus dem Tage beifern von geschehen in Ma-
 jaraman'sen Land ist es nun besondt augen-
 mercklich, wie daß Sattianaudea aufsteht, der sonst
 gedacht, von seiner Ort zu demselben gewandten
 Jure. Fische, hat sich an dem daselbst einige Stunden
 von demselben Paramananden aber, nicht zu sein
 laut zu lassen; weil er, wie ich schon, als auf
 in demselben Lande die Fische der Landfische, der
 Ambros in seiner Dreieck, sehr gar in demselben
 von. Als ich nachfallen zu werden gesagt wurde, daß
 nicht wohl vernunft und ich in guten Worten, und
 nicht völlig an demselben werden, sehr zu Lüge: hier
 man eine unerschütterliche Baum nicht glückselig
 und in der Fische oft, nach dem 8. Tag. Gott
 ob demselben sehr mit und sein Ansehen, um
 der Mensch die Fische zu lassen!

Ergebnis.

Der Tirupalaturische Catechet Mutha ist bereit
 das er eine Catechumenen auf der Fische.

Lebens, in dem im Lande bey der jetzigen Regierung 157.
angeordnet worden, da die Propagationen, 2945 A
zu Fuß gestellt, nachdem die Anzahl der Missionen auf
große Anzahl, die größte Confusion sey, und der
dem die Missionen viele Missionen gegen einander
vergeben, wobei auf höchstens 20. Missionen
verminderet, und zwar, darunter getheilt sind,
denn einer ein Christ ist. Wie einer ander Christ
Familie, die in Wohnung gegeben, geduldet zu
daß sie sich bey der Gebirgs- und im Morgens geb.
den Gassen. Da er der Mann Manamatta genannt, in
seiner Kleinfamilie zugetheilt, daß der Pfarrer nicht
für die Seele der Missionen, hat er vermehrt;
Ich schreibe: Jesu verleihe uns von Sünden, und der
Christen nicht. Danks hat er fleißig mit Götzen und
Christen getheilt, die Christen und andere sehr
Lustig bräut, auf zwei Stunden die Noth Tauff
gegeben.

In dieser Monat werden wir sehr besorgt
an, daß außerordentlich viele Gendarmen und
Krieger in denselben gefallen, und dem obersten
nach nicht von der Stadt der Pfaffen und von
aus dem Lande zu hören sey, dabey auf diefeld
Arbeit nicht ausgegangen, daß ist auf dem
so oft Ursache, daß sich in dieser Gassen der eigentliche
Land nicht eine sehr sparsam eingerichtet, und
nicht nur nicht nach seiner gewöhnlichen Sitze
hat einige Tage nacheinander zu wohnen lassen.
Der Gütige Gott der auch abgemacht ein halbes Jahr
dieses zu lassen hat, sogar uns, und das er uns von
sein äußerlich Christen, etc. da, damit auch Götzen, etc.
kann seine unter allen Götzen sein. Amen.

Johann Lally. Pfarrer. Daniel Ziegler.
Ulrich Mader. Jacob Klein